Carl Philipp Emanuel Bach's

Clavier-Sonaten,

Rondos und freie Fantasien

für

Kenner und Liebhaber.

Neue Ausgabe

von

E. F. Baumgart.

Vollständig in sechs Sammlungen.

Vierte Sammlung.

Subscriptionspreis: 1 Thlr. 20 Sgr.

Die Vorrede des Herausgebers, enthaltend Erläuterungen über den Vortrag und über die richtige Ausführung der Verzierungen, ist für Solche, welche die erste Sammlung nicht entnehmen, apart à 10 Sgr. zu haben.

Breslau.

Verlag von F. E. C. Leuckart (Constantin Sander).

In demselben Verlage erschienen:

Johann Sebastian Bach, Arien und Duette aus verschiedenen Cantaten und Messen, dem Magnificat und aus der Matthäus-Passion mit Begleitung des Pianoforte, bearbeitet von **Robert Franz.** In einzelnen Nummern.

Johann Sebastian Bach, Cantaten im Clavier-Auszuge, bearbeitet von **Robert Franz.** Nr. 1 bis 10. Chorstimmen zu den Cantaten Nr. 1 bis 20.

Johann Sebastian Bach, Magnificat (in D.) bearbeitet von **Robert Franz.** Partitur, Orchesterstimmen, Clavier-Auszug und Singstimmen.

Clavier-Sonaten

UND

Freye Fantasien

NEBST

einigen Rondos fürs Fortepiano

für

Kenner und Liebhaber,

componirt

von

Carl Philipp Emanuel Bach.

Vierte Sammlung.

Leipzig,

im Verlage des Autors.

1783.

BRESLAU, BEI F. E. C. LEUCKART

(Constantin Sander)

11134264

Vorbemerkung.

Wegen der im vorliegenden Hefte zum ersten Male erscheinenden Arpeggio's verweisen wir im Allgemeinen auf das in der Vorrede, S. **15**, darüber Gesagte. Die dort versprochene Andeutung der im Originale nur durch Ziffern bezeichneten Accorde haben wir ähnlich hergestellt, wie Em. Bach dies selbst gethan hat in einem dem II. Theile der Clavierschule angehängten Beispiele, nämlich durch Noten ohne Werthzeichen. Für minder Geübte erschien dies völlig ausreichend, und fertige Spieler brauchen sich dadurch nicht hindern zu lassen, nach Anleitung der Ziffern so frei zu verfahren, wie es mit der Discretion, welche man Werken eines andern Zeitalters schuldet, verträglich erscheint._

Em. Bach sagt bei der Erklärung des oben citirten Beispiels: „Bey der Ausführung wird jeder Accord im Harpeggio zweymahl vorgetragen." (II. S. **340**). Im ersten Theile seines Buchs heisst es nur: die Harmonie werde einige Male hinauf und herunter gebrochen. Jene genauere Vorschrift bezieht sich jedenfalls zunächst auf das eben besprochene Beispiel, in welchem die harpeggirten Accorde nur je einmal hingeschrieben sind; man kann sie aber wohl auf andere, ähnlich notirte Stellen ausdehnen, da in der zweiten, allgemeinern Vorschrift unter „einigen Malen" unmöglich weniger, wenn auch nur selten mehr, als zweimalige Brechung desselben Accordes gemeint sein kann. Ein ganz feststehender Gebrauch scheint nicht anzunehmen. Wenn aber der Accord ausdrücklich zweimal notirt ist, so ist sicherlich die Anzahl der Arpeggios damit zugleich auf zwei festgestellt, wie z.B. in diesem Heft S. **37** u. **40**, wo eine viermalige Wiederholung desselben Accordes doch schwerlich Jemandem zusagen dürfte. Ob dagegen S. **47** die Schluss-Accorde je zweimal harpeggirt werden sollen, erscheint uns zweifelhaft. Stände die Regel so fest, so sehen wir nicht ein, warum an andern Stellen die Accorde zweimal, und nicht überall bloss einmal geschrieben sind. Das Sicherste dürfte wohl sein, sich der geschriebenen Überlieferung der Noten einfach anzuschliessen.

S. **37** u. **40** haben wir *p* u. *f* (in Klammern) hinzugefügt. Die Zeichen stehen nicht im Originale, aber in dem mehrfach erwähnten Beispiele der Clavierschule an ganz analogen Stellen, und die Abwechselung ist so natürlich, dass man beim Vortrage fast von selbst zu ihr gedrängt wird.

Breslau, im October **1866**.

Der Herausgeber.

F.E.C.L.1908

11134264

RONDO I.

Andantino.

Piano.

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

F.E.C.L. 1908

f

p

ff

p

pp

f

mf f mf p 3 f

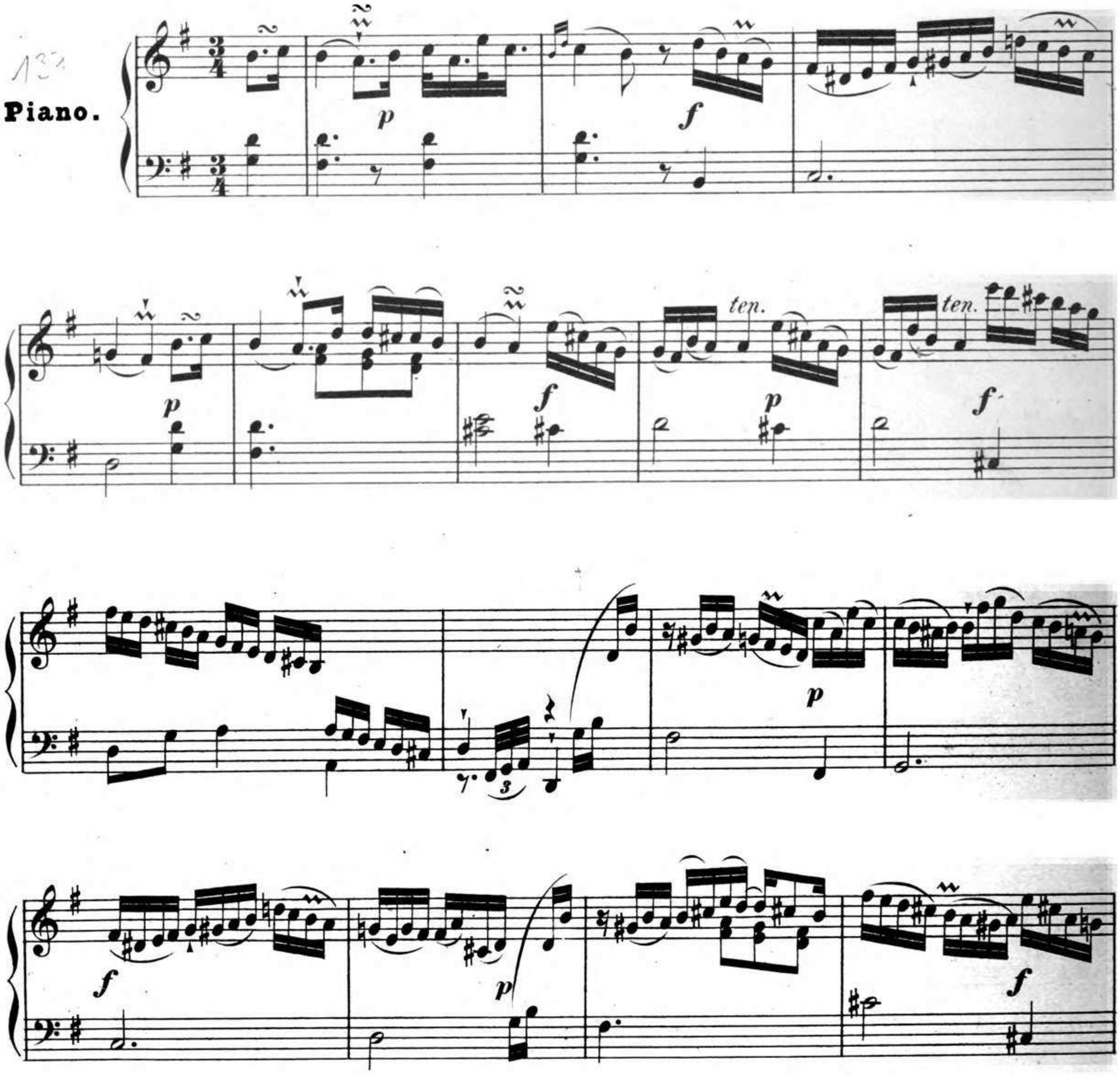
p f p

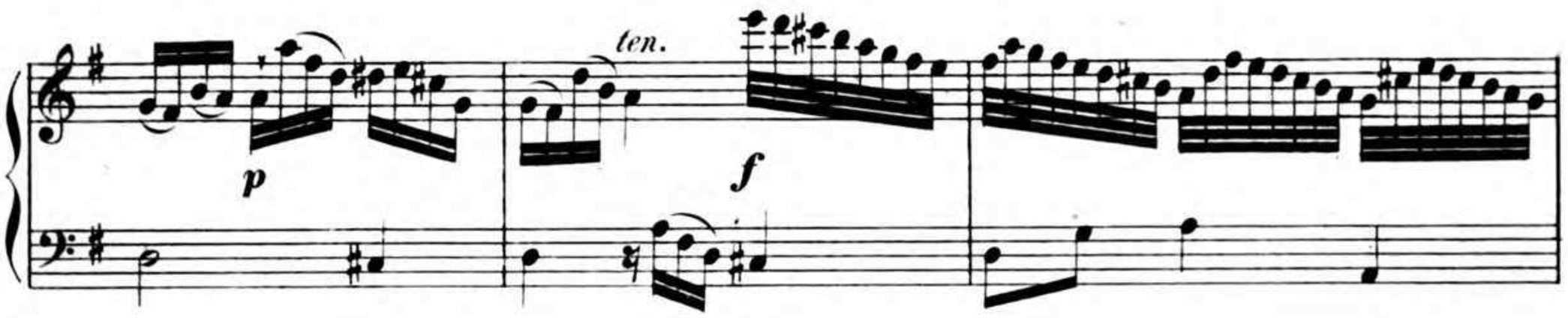
111134264

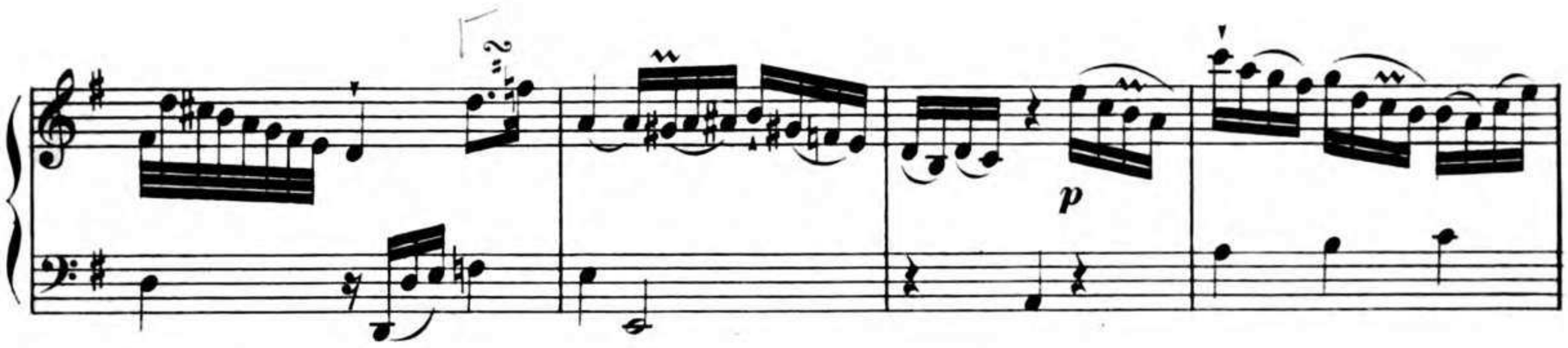
SONATA I.

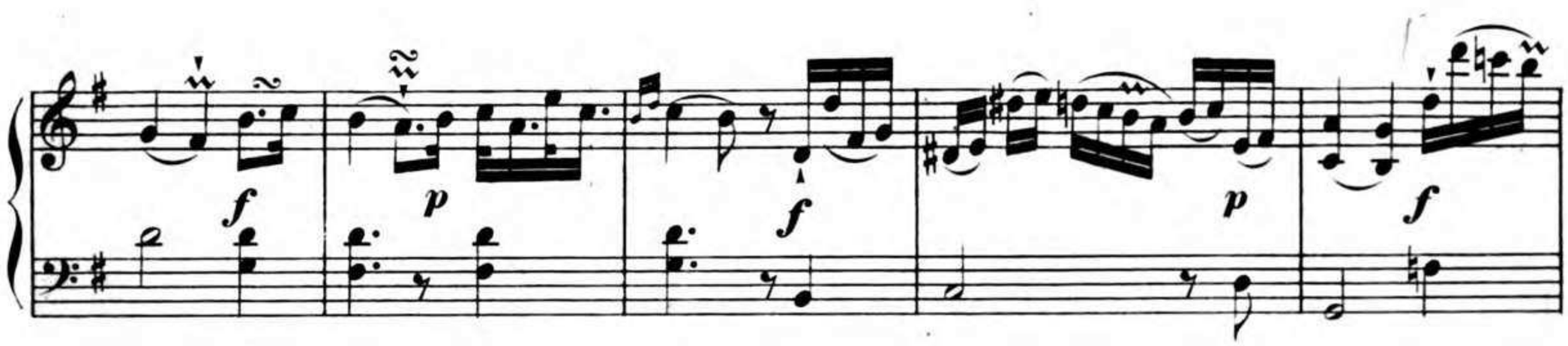
Grazioso.

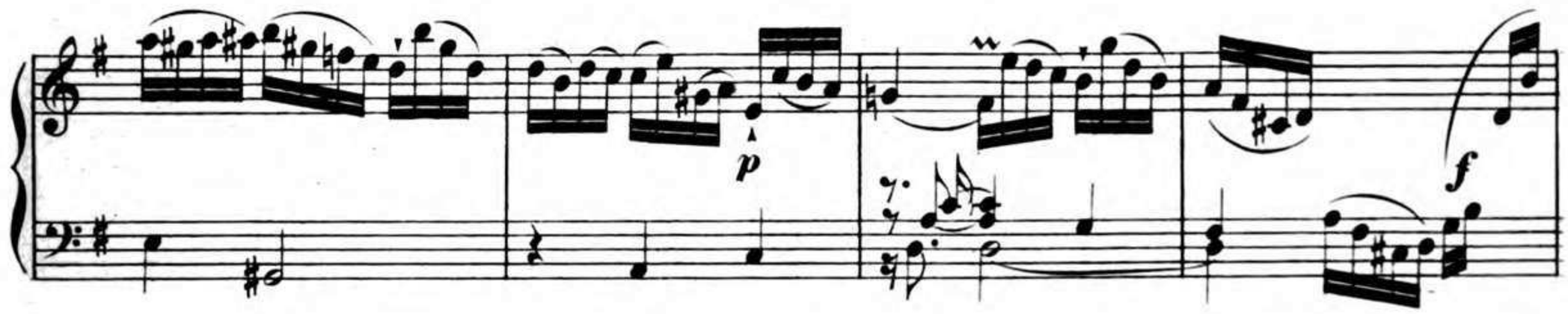
Piano.

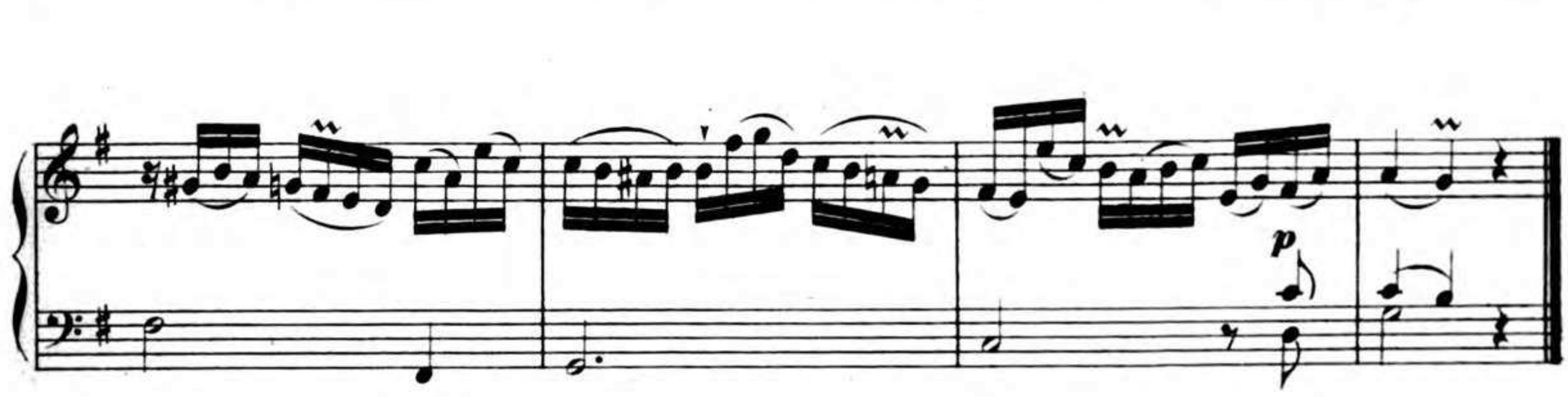



ten.
p
f


p


f
p
f
p
f


p
f


p

Larghetto e sostenuto.

Adagio.

Largo.

Adagio. Largo.

Allegretto.

Adagio.

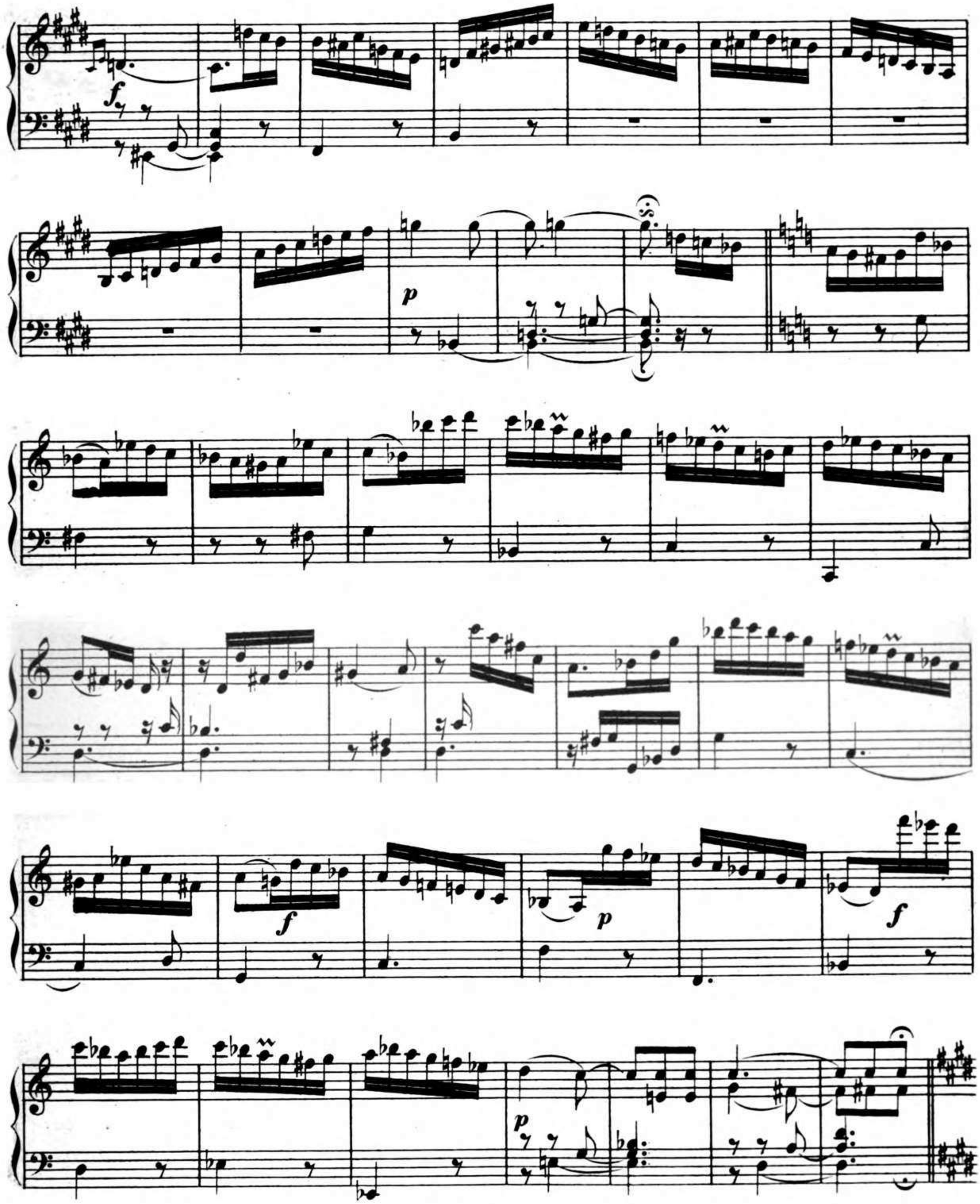
Allegretto.

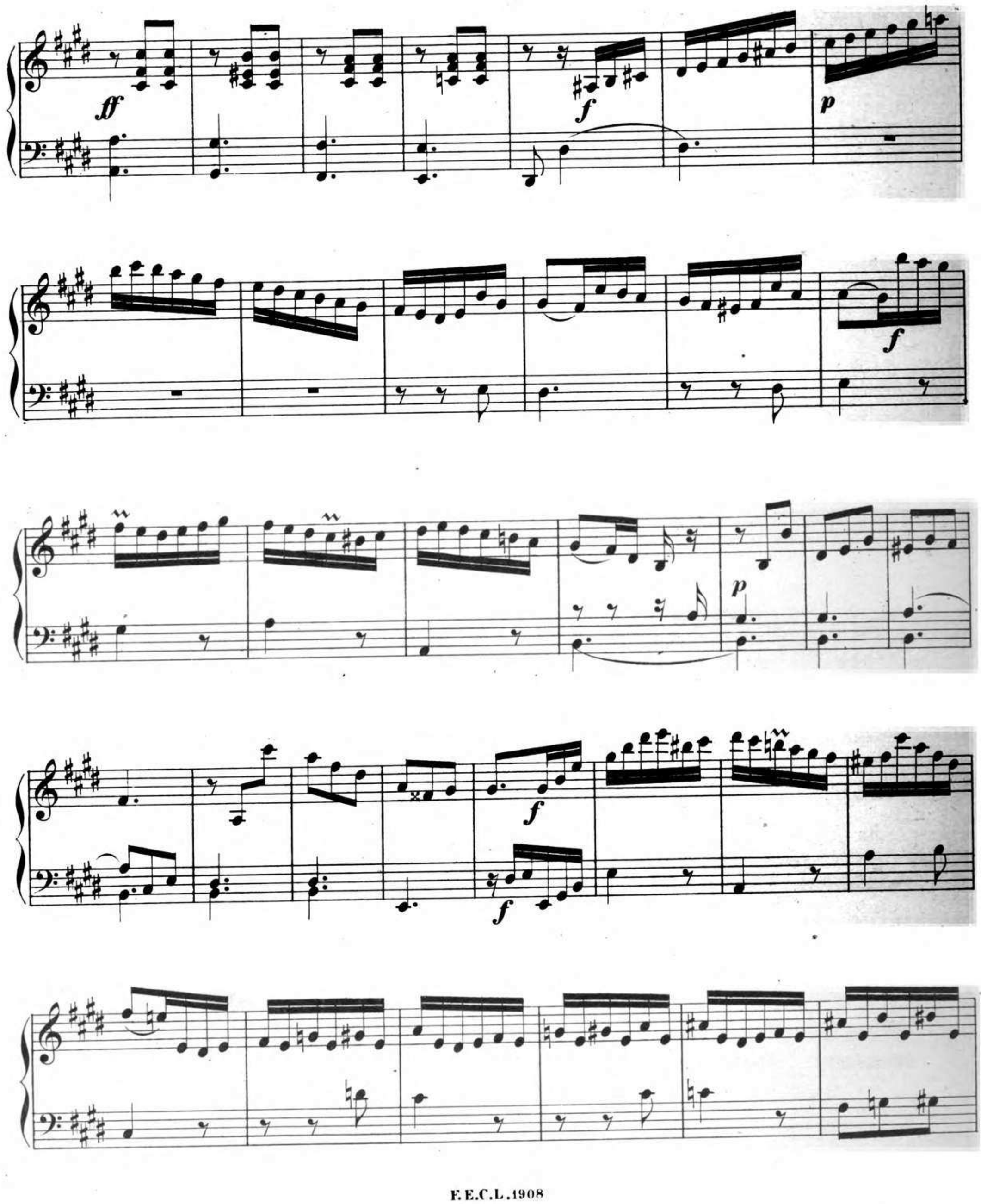
11134264

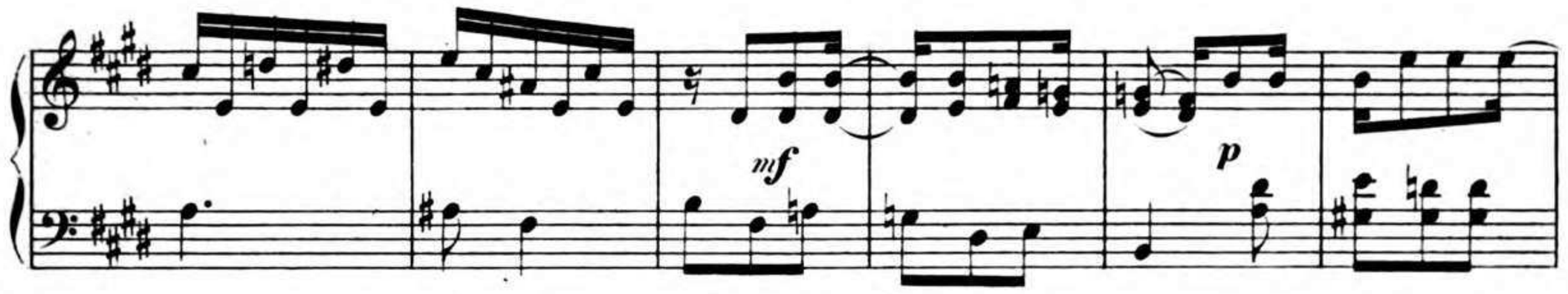
RONDO II.

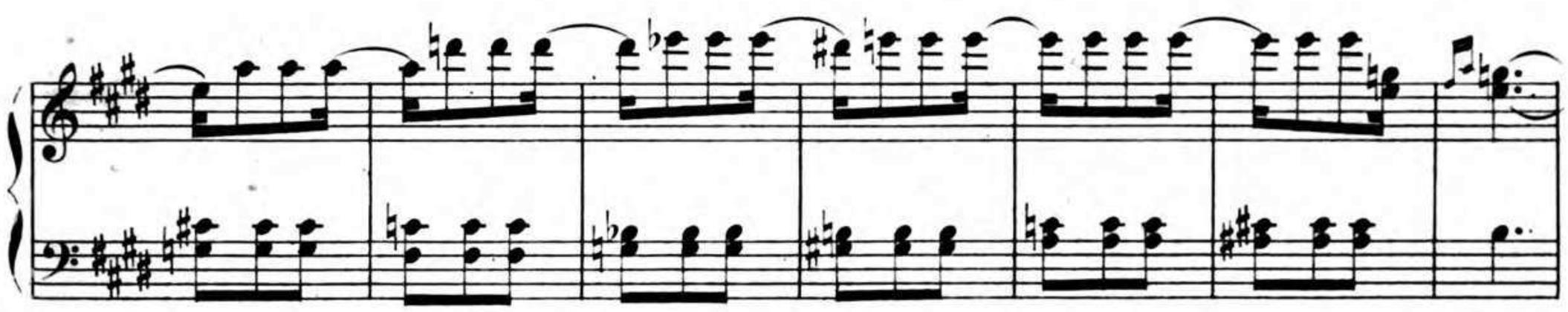
Mässig und sanft.

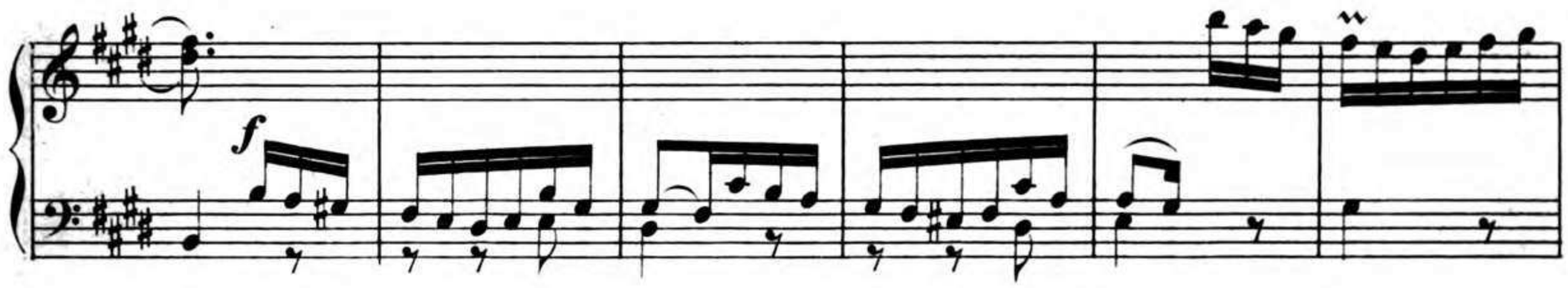
Piano.

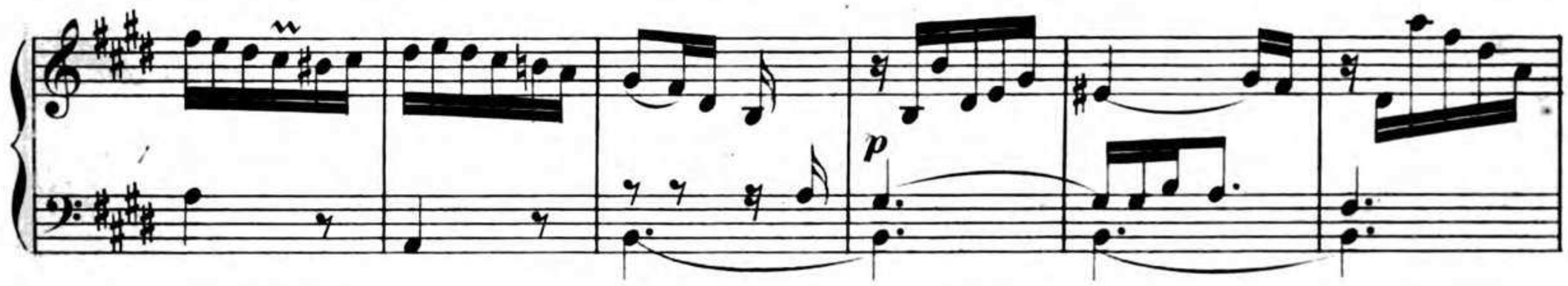

f
p
p
f
f
p
p

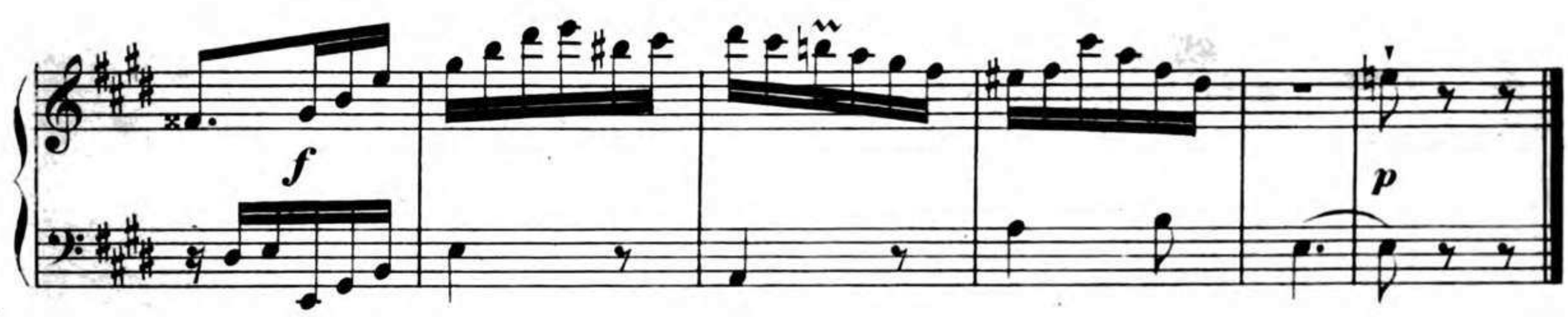

ff
f
p
f
p
f
f


mf
p




f


p

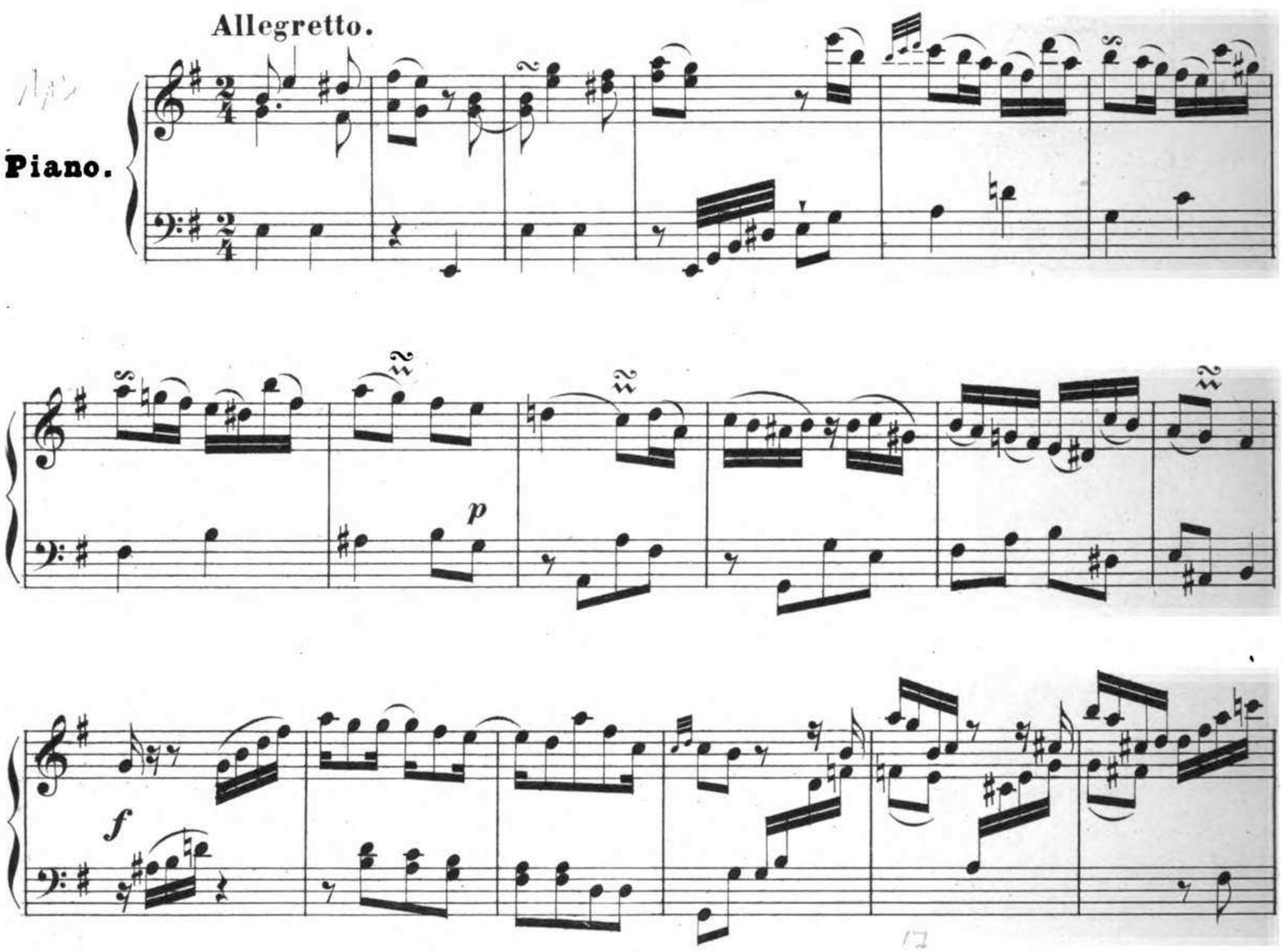

f
p

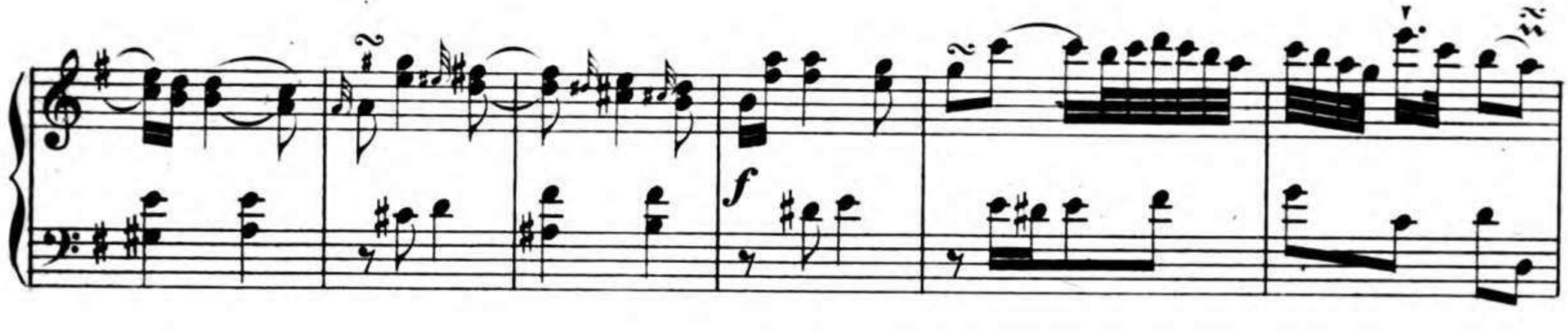
111134264

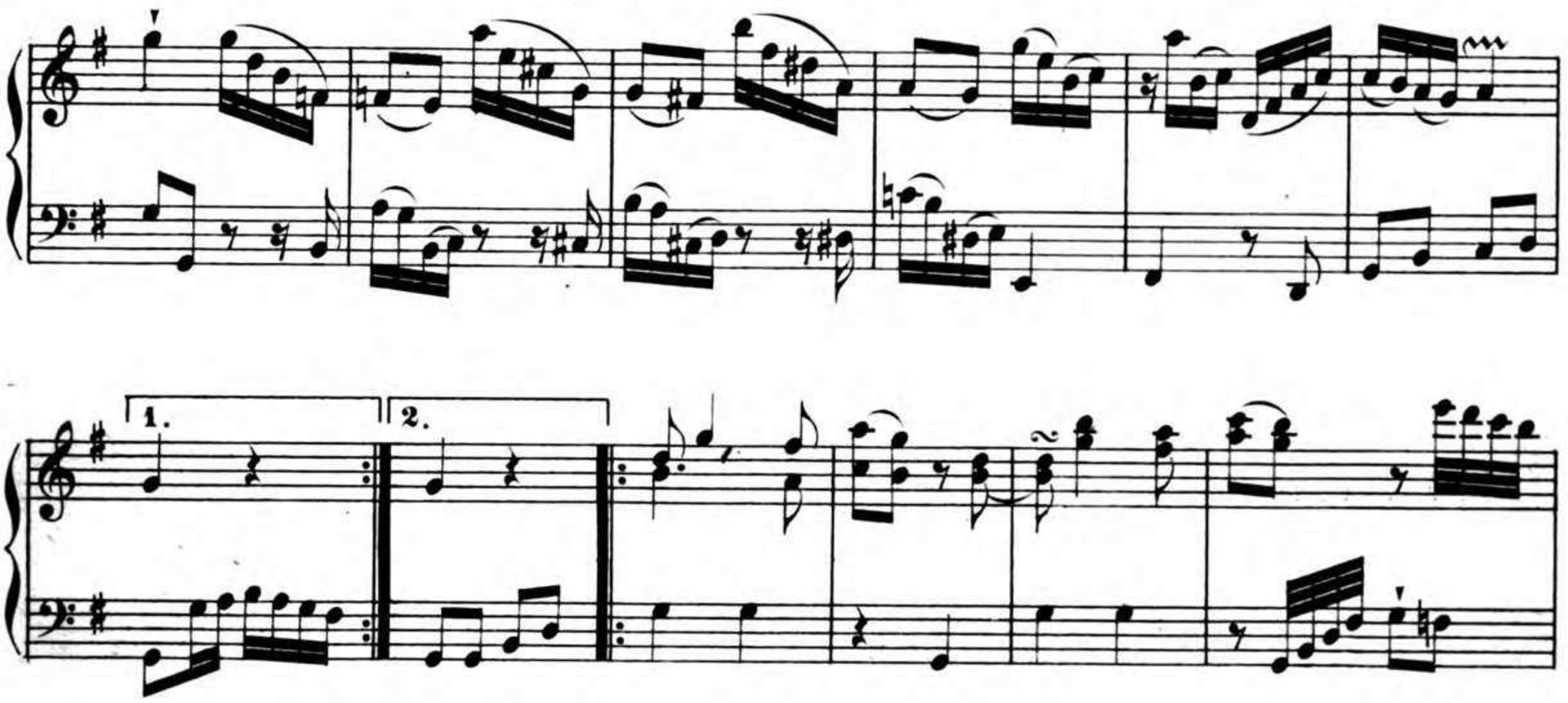
SONATA II.

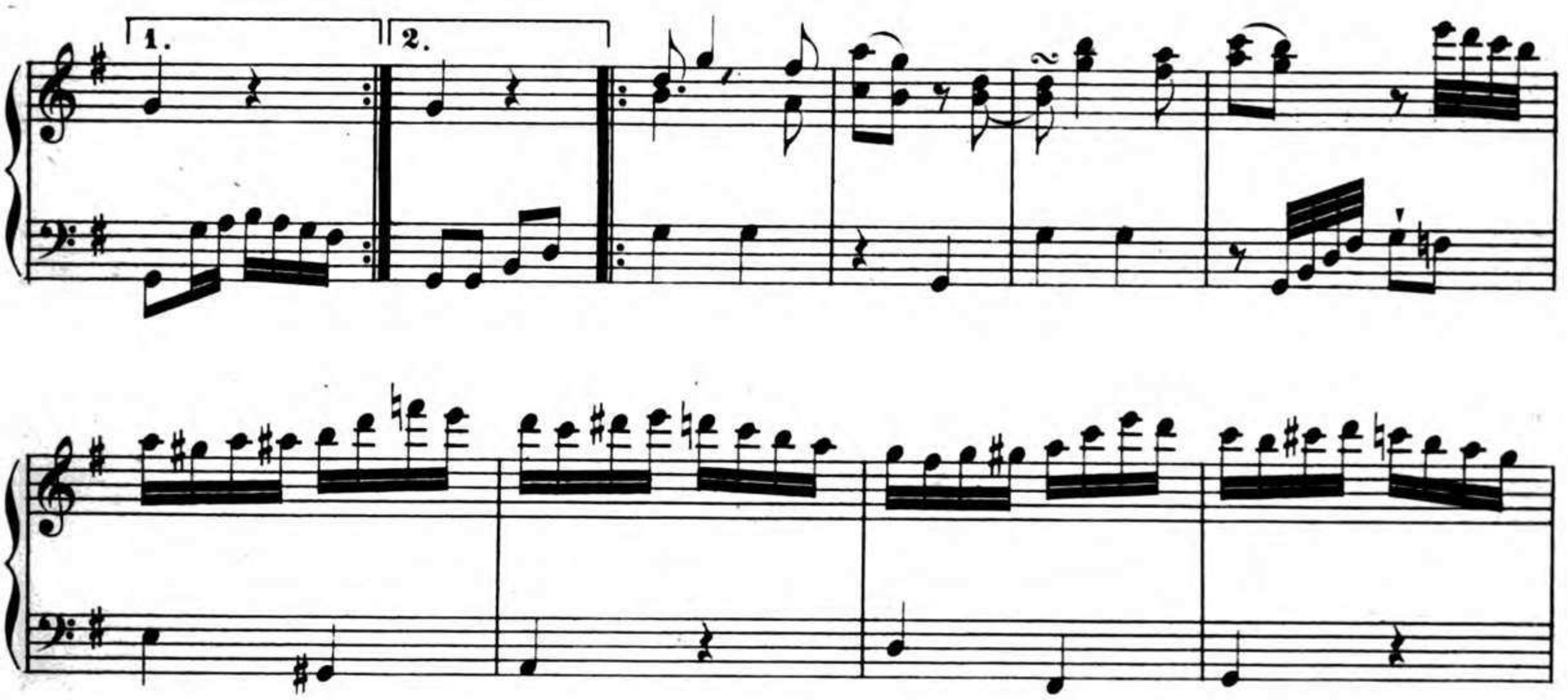
Allegretto.

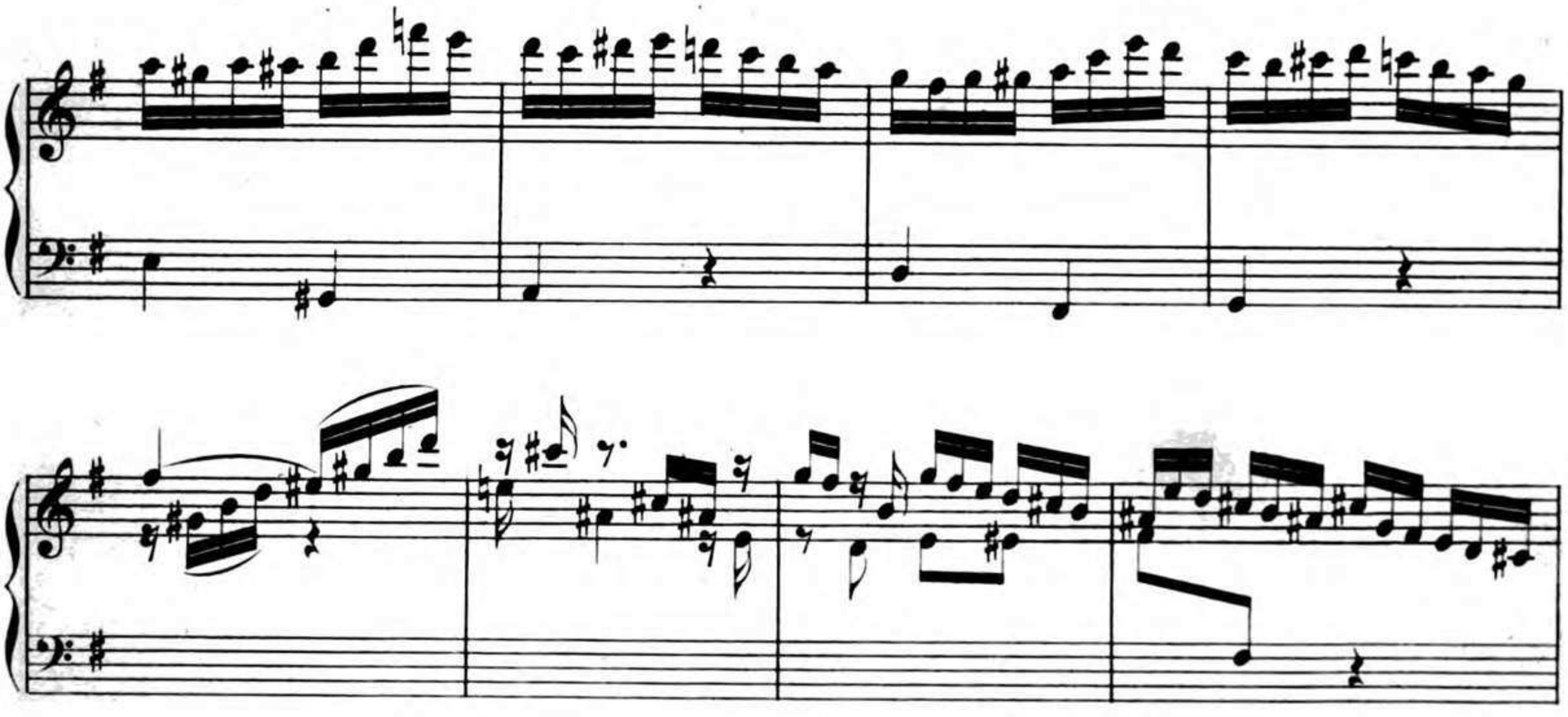
Piano.

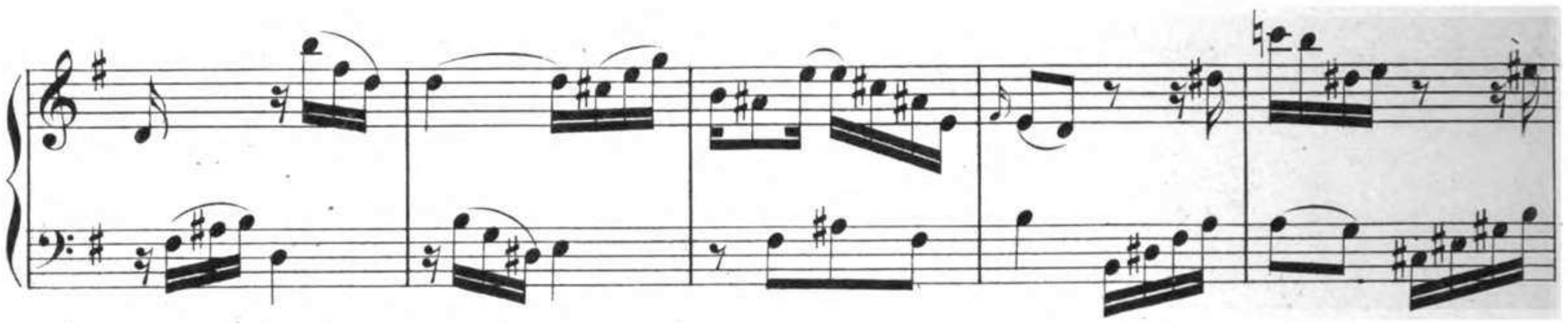


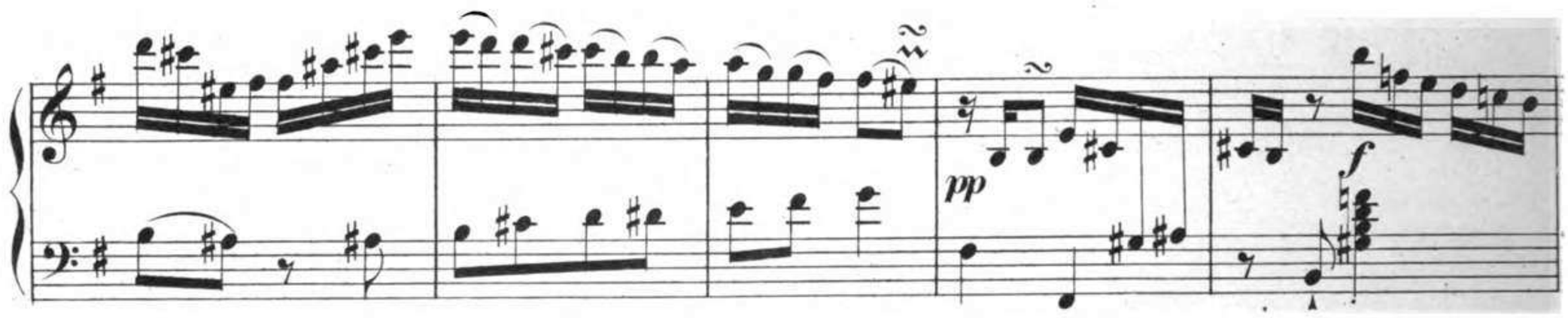

f

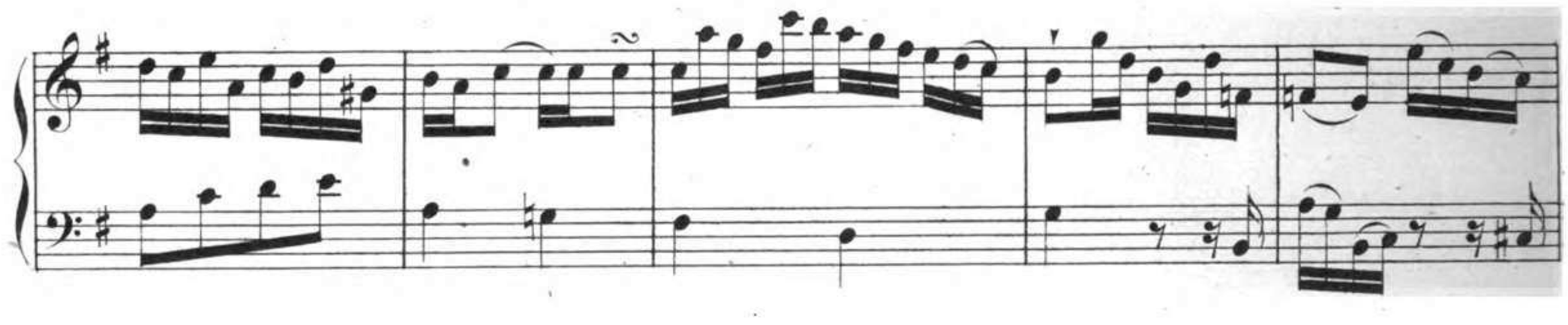


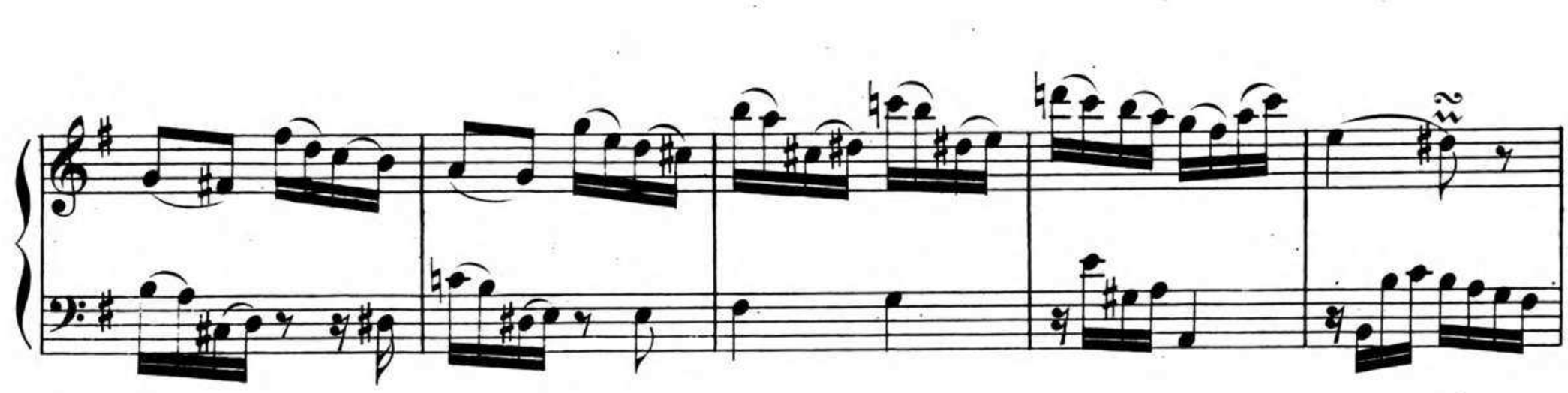

1.
2.

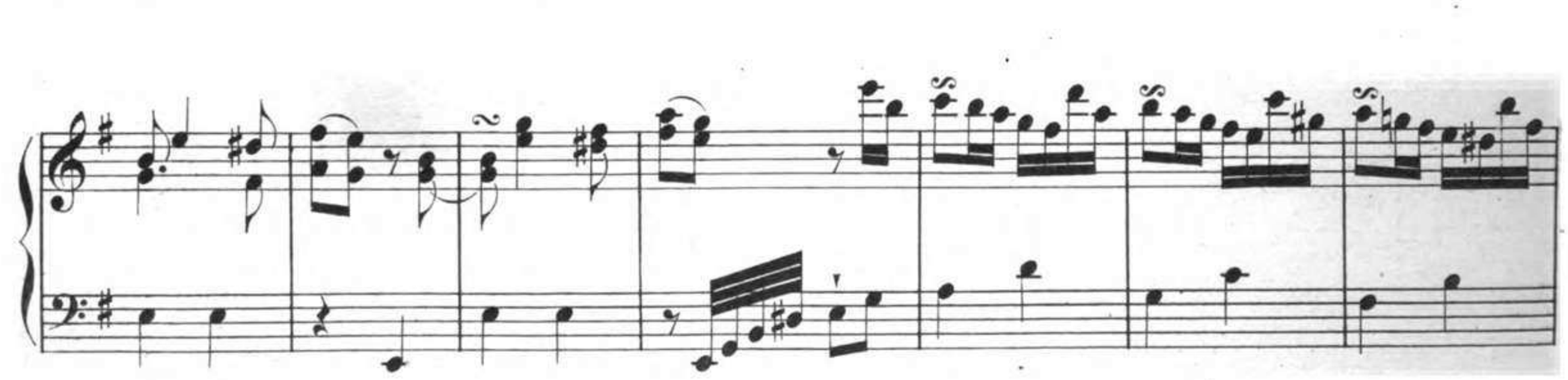


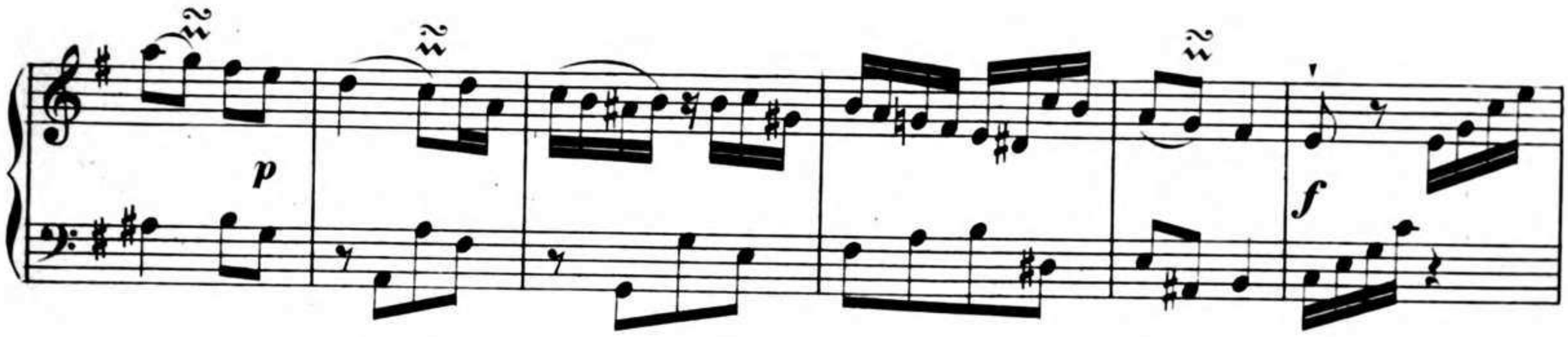


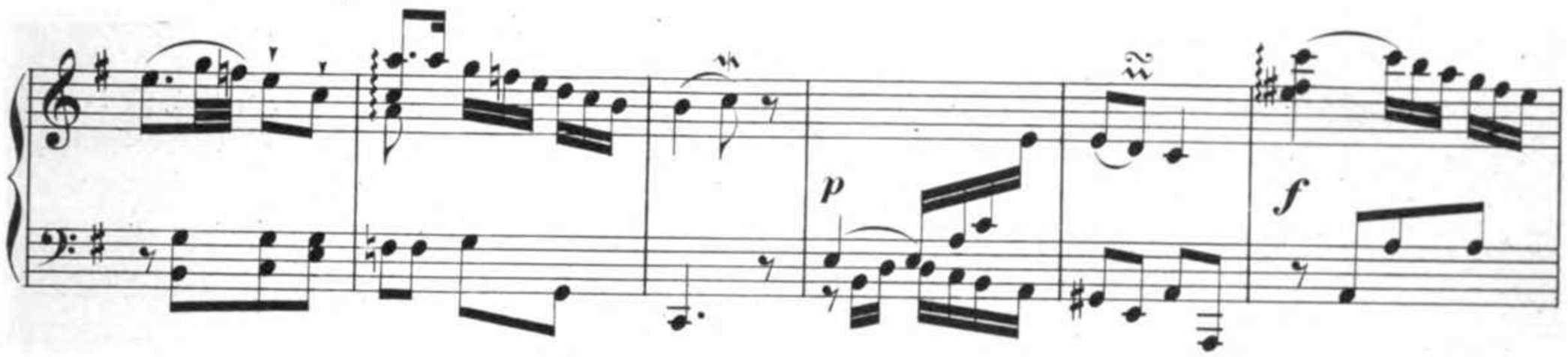

pp
f

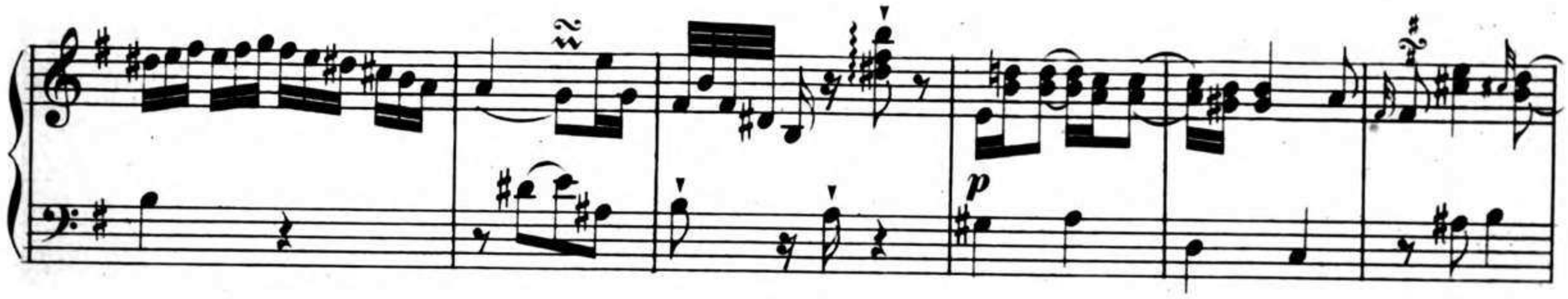


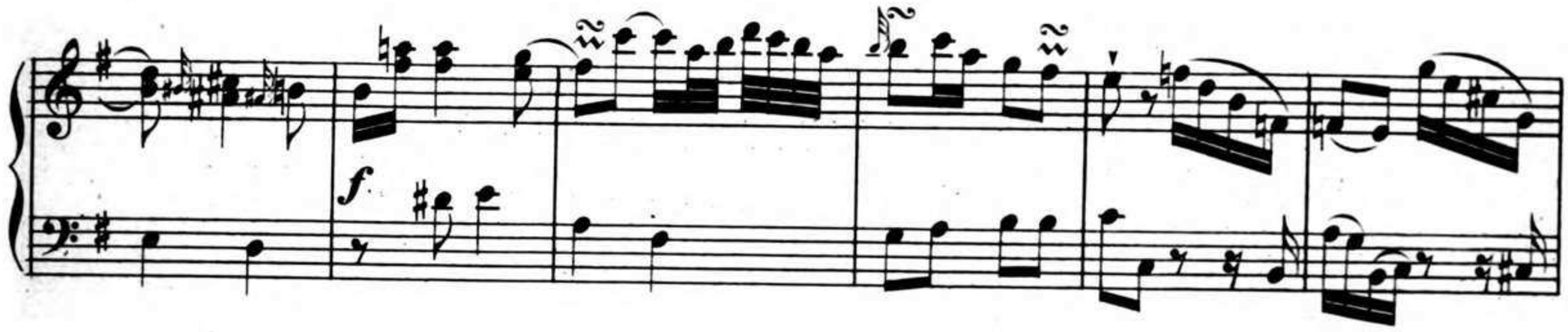


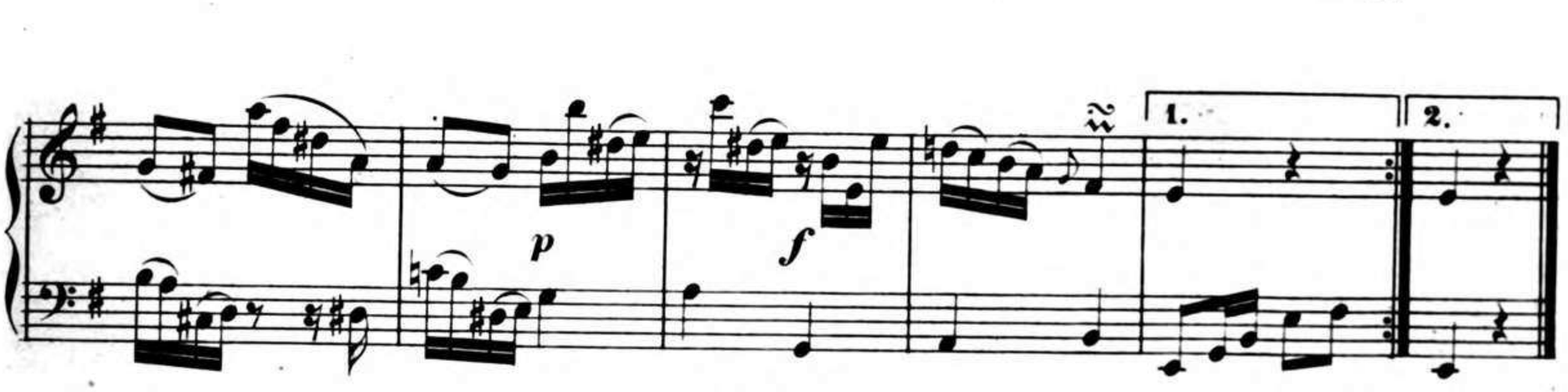



p
f

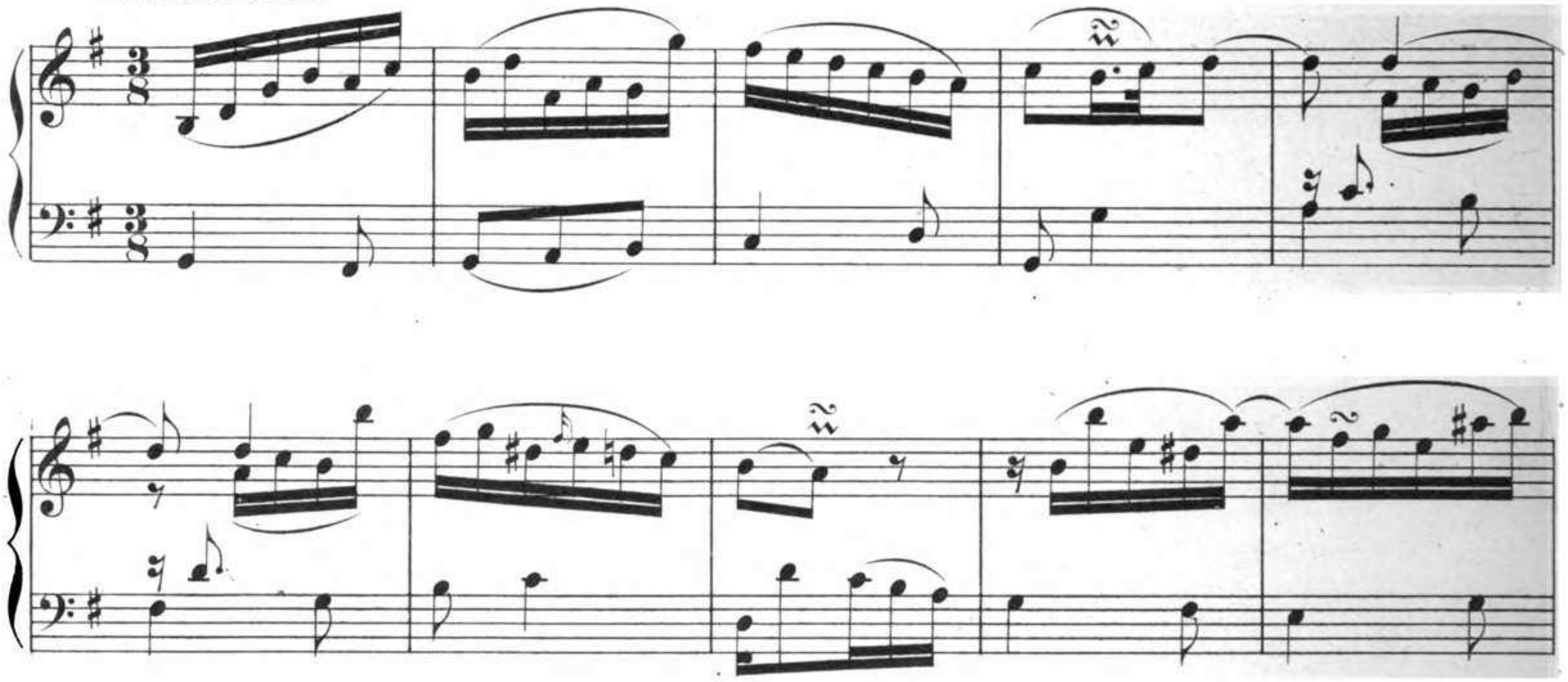

p
f


p


f


p
f
1.
2.

Andantino.



p

f *p* *f* *p* *f*

Adagio.

p

p

Andantino.

Allegro assai.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

ten.

p

f

p

f

ten.

ten.

f

p

ten.

pp

f

1.

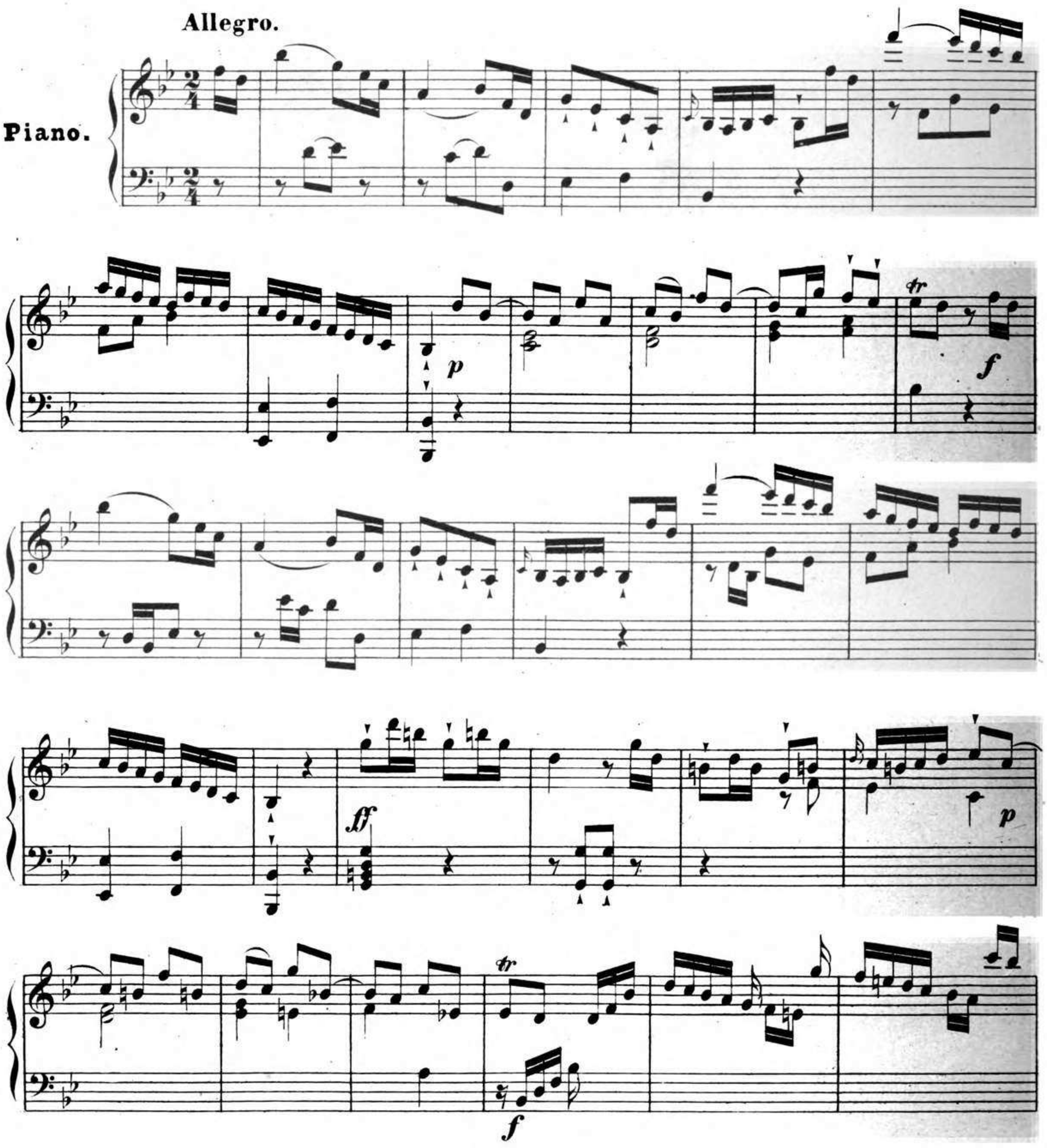
2.

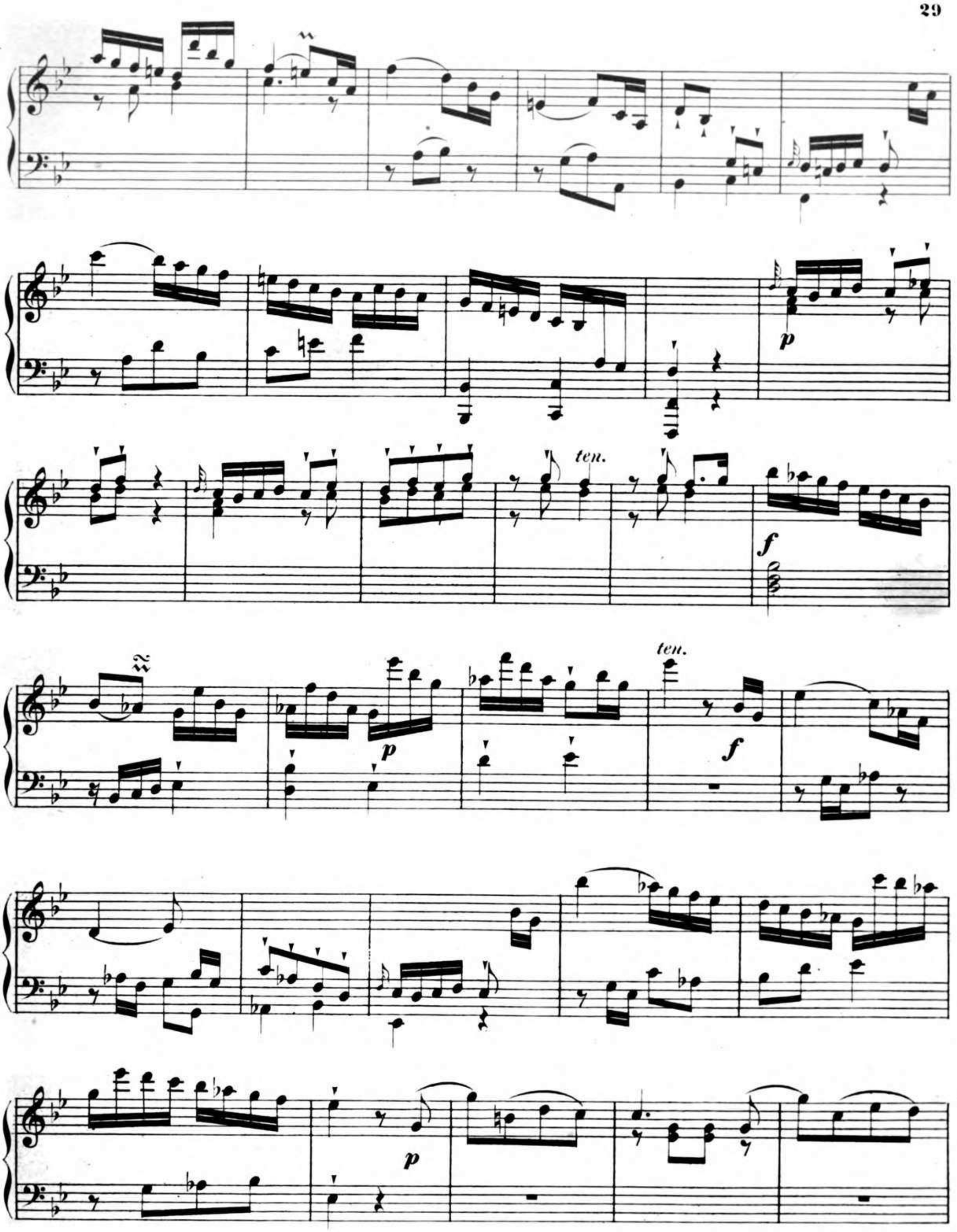
ten.

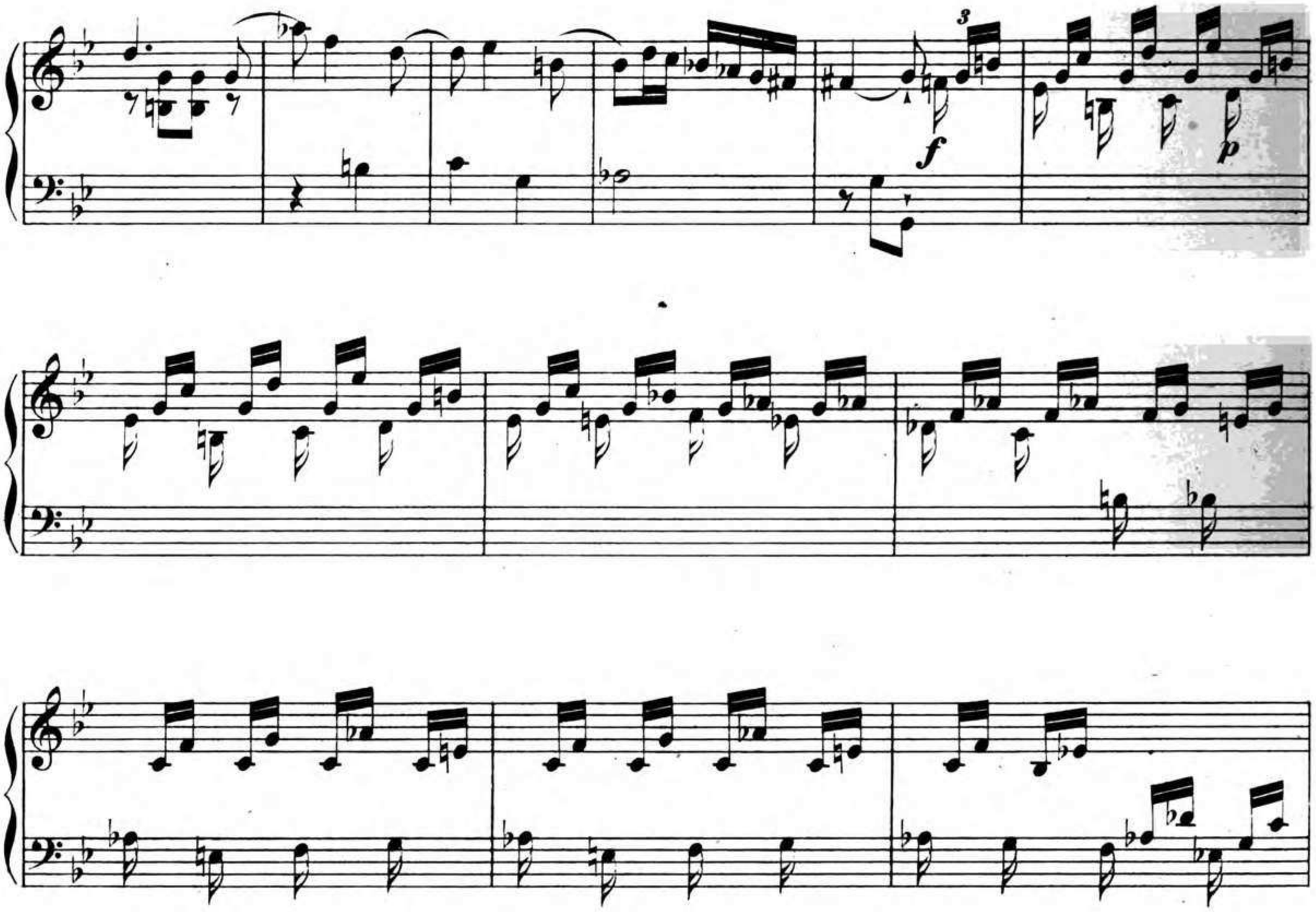
RONDO III.

Allegro.

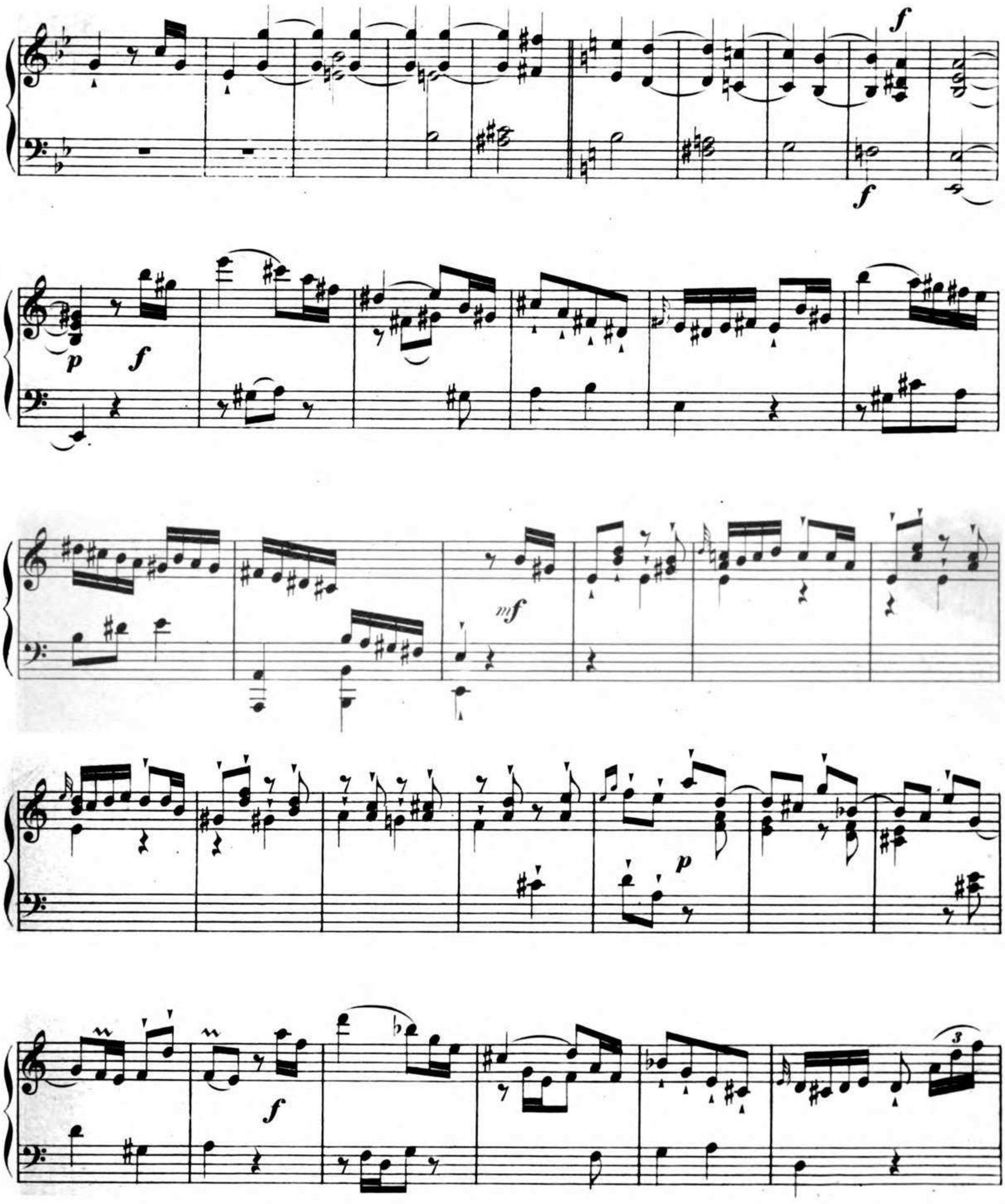
Piano.




ten.
p
f
ten.
p
f
p


3
f
p

p
f
p


f
f
p
f
mf
p
f

ten. tr ten. tr ten. tr ten. tr ten. tr

p

f

più forte

ff

p

ff

p

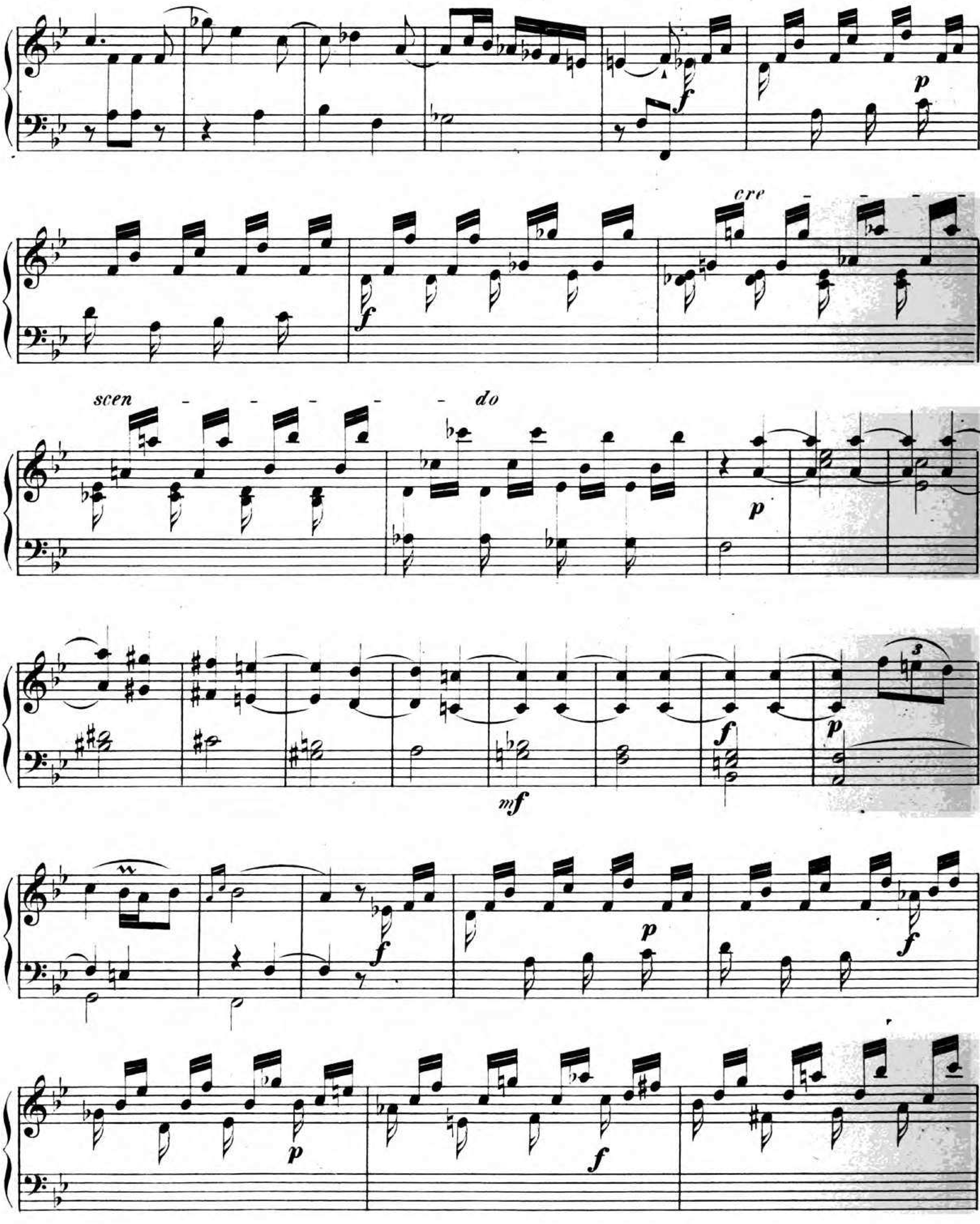
ff

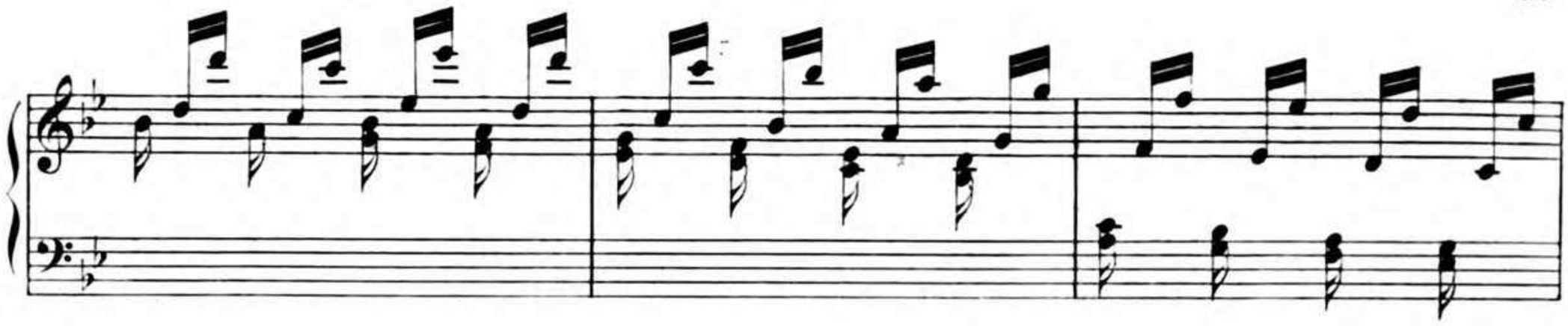
p

p

f

p

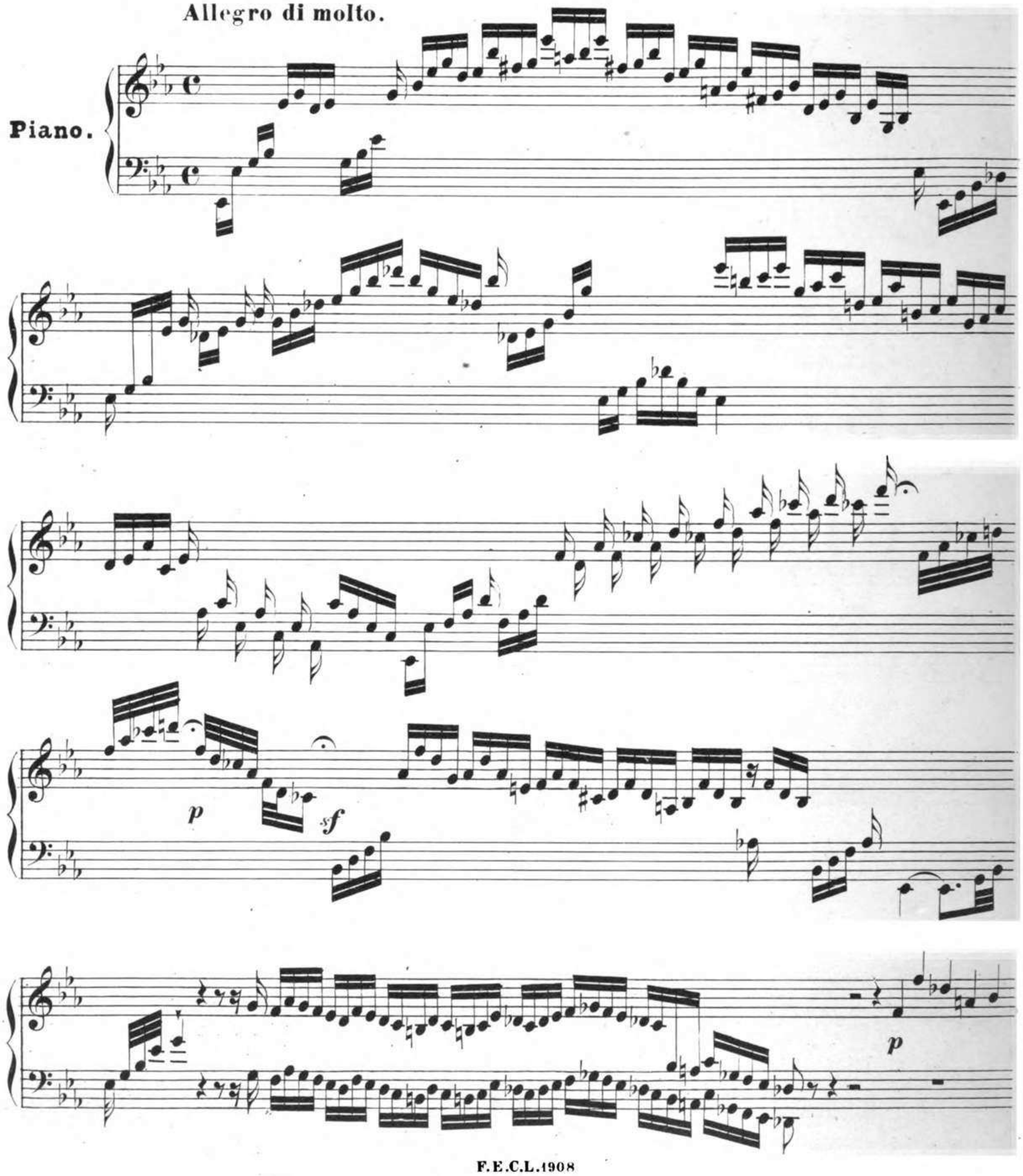

cre - - - scen - - - - do


ff
p
ff
p
f
f
f

FANTASIA.

Allegro di molto.

Piano.



f

(*f*) *arpeggio* (*p*)

(*f*) (*p*) (*f*)

Poco Adagio.

f

p

f

p

pp

Allegro.

40

p

f

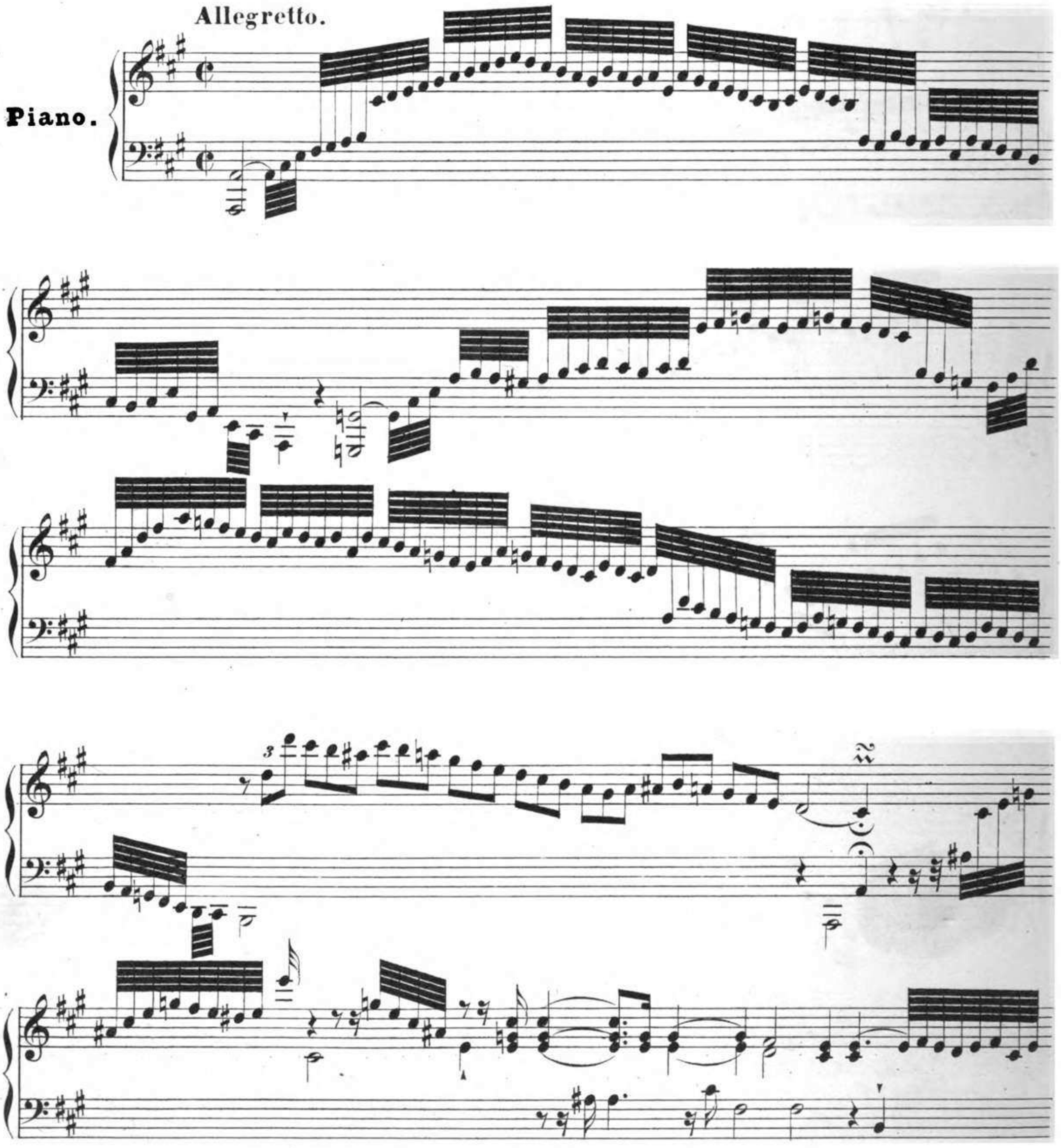
(*f*)*arpeggio* (*p*)

(f) (p) (f)

FANTASIA.

Allegretto.

Piano.



3

Adagio.

ten. Allegretto.

f *p* *f* *p* (*f*)

Andante.

p

ff

mf

pp

f

p

f

p

Allegretto.

Adagio.

ten.

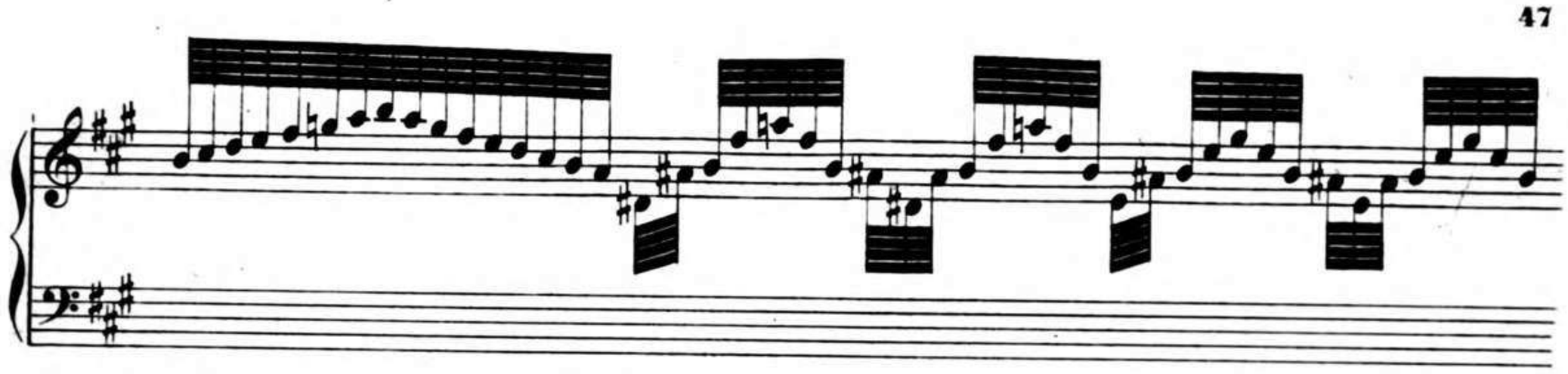
Allegretto.

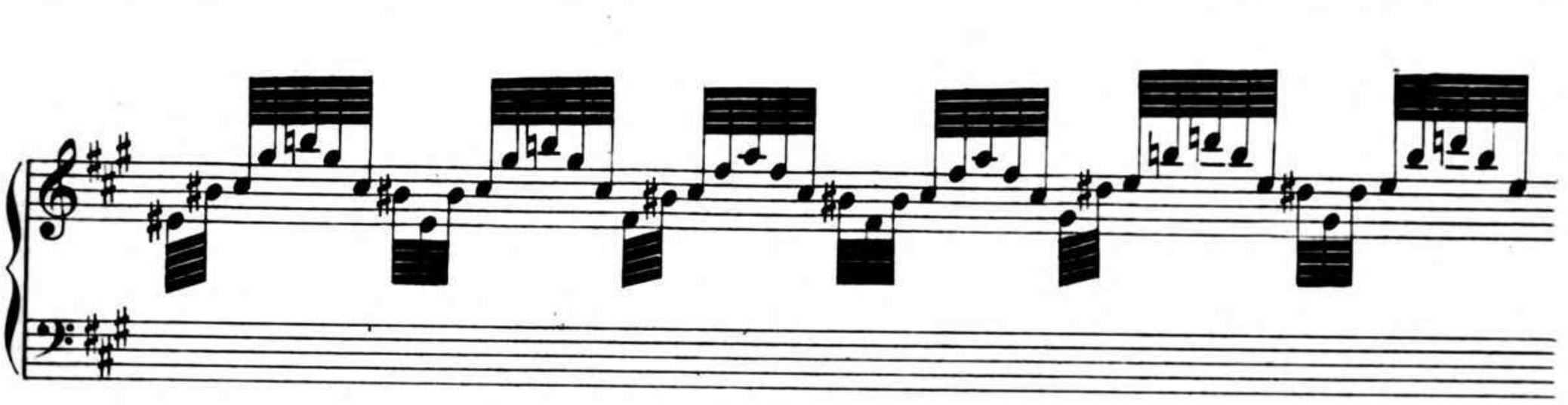
p

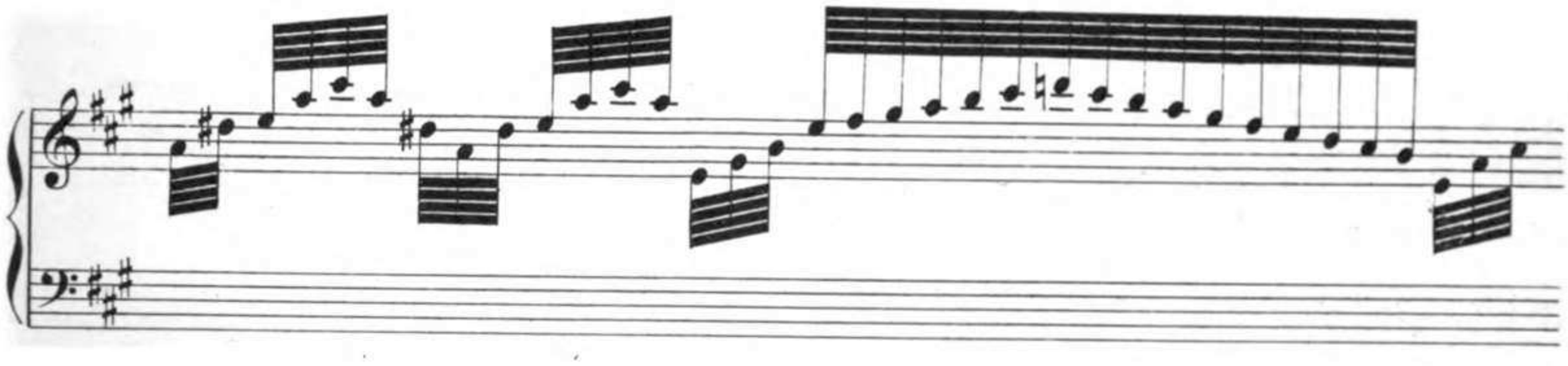
f

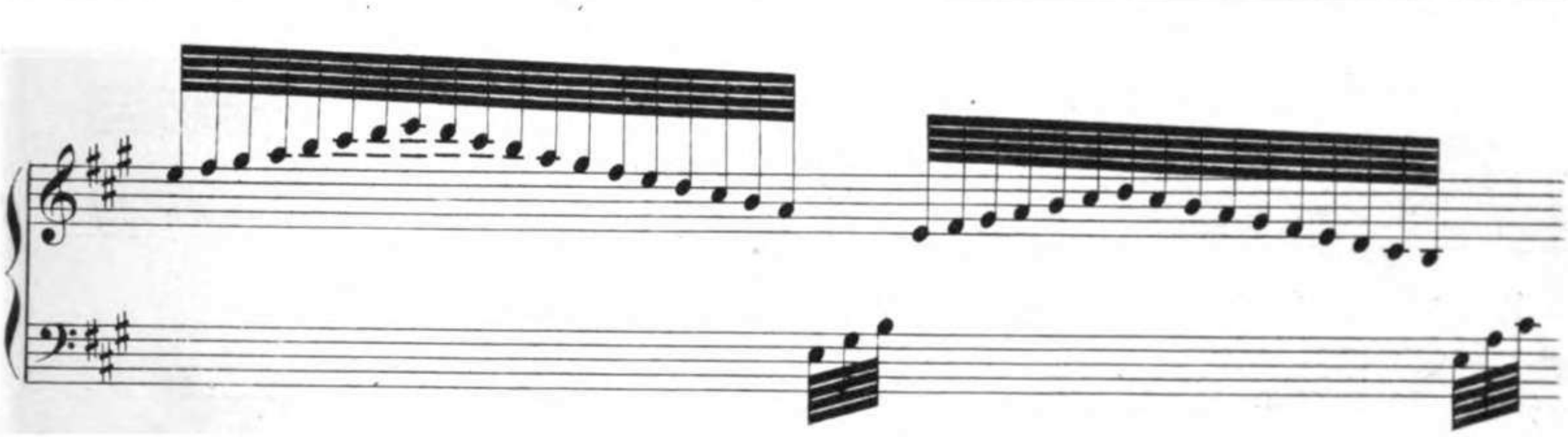
p

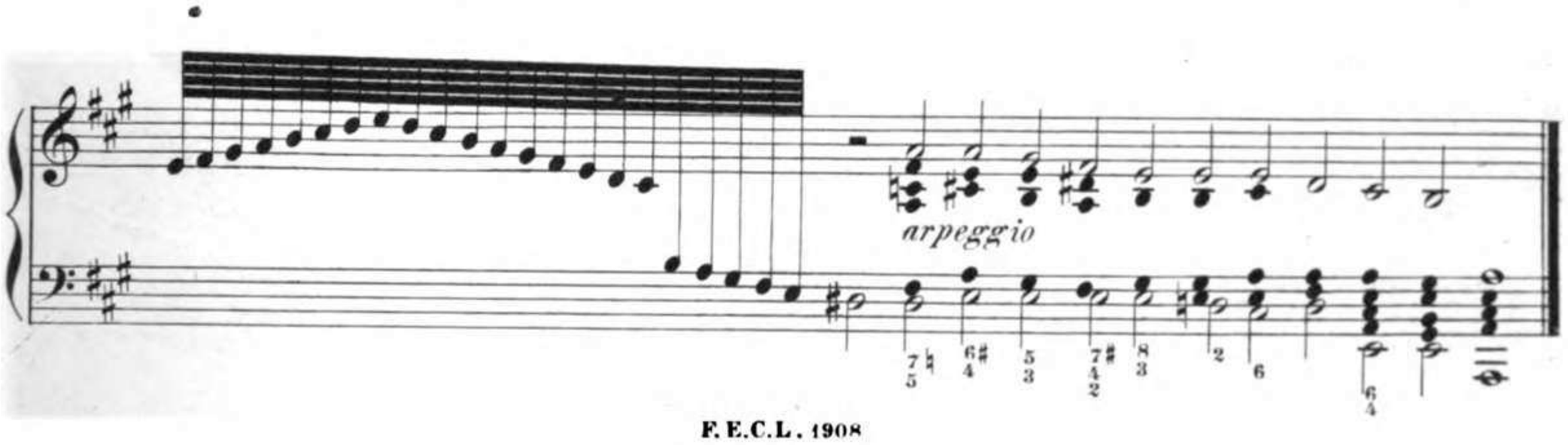
f










arpeggio

11134264

Im Verlage der Buch- und Musikalienhandlung F. E. C. Leuckart (Constantin Sander) in Breslau sind erschienen und durch jede Musikalien- oder Buchhandlung zu beziehen:

W. A. Mozart's

Clavier-Concerte, -Quartette und -Quintett

für Pianoforte zu vier Händen

bearbeitet von

Hugo Ulrich.

Erste und einzig vollständige, neuerdings revidirte Ausgabe.

Nr. 1 in Es. ..... 2 Thlr. 5 Sgr.	Nr. 9 in B. ..... 2 Thlr. 5 Sgr.	Nr. 17 in F. ..... 1 Thlr. 20 Sgr.
Nr. 2 in D-moll.. 2 Thlr. — Sgr.	Nr. 10 in C. ..... 2 Thlr. 20 Sgr.	Nr. 18 in Es. ..... 1 Thlr. 20 Sgr.
Nr. 3 in C-moll.. 2 Thlr. — Sgr.	Nr. 11 in F. ..... 2 Thlr. — Sgr.	Nr. 19 in Es. ..... 1 Thlr. 20 Sgr.
Nr. 4 in C. ..... 2 Thlr. 10 Sgr.	Nr. 12 in B. ..... 2 Thlr. — Sgr.	Nr. 20 in C. ..... 1 Thlr. 10 Sgr.
Nr. 5 in A. ..... 2 Thlr. 10 Sgr.	Nr. 13 in Es. ..... 1 Thlr. 10 Sgr.	Nr. 21 in F. ..... 1 Thlr. 15 Sgr.
Nr. 6 in D. ..... 2 Thlr. 5 Sgr.	Nr. 14 in A. ..... 1 Thlr. 10 Sgr.	Nr. 22 in B. ..... 1 Thlr. 10 Sgr.
Nr. 7 in B. ..... 2 Thlr. — Sgr.	Nr. 15 in D. ..... 1 Thlr. 20 Sgr.	Nr. 23. Quart. in G-moll 1 Thl. 15 Sgr.
Nr. 8 in G. ..... 2 Thlr. — Sgr.	Nr. 16 in C. ..... 1 Thlr. 20 Sgr.	Nr. 24. Quartett in Es 1 Thl. 15 Sg.

Nr. 25. Quintett in Es ..... 1 Thlr.

Alle 25 Nummern zusammen genommen 30 Thlr.

Zum ersten Male liegt dem musikalischen Publikum eine vollständige Ausgabe derjenigen Werke vor, die den eigentlichen Maassstab für die Würdigung Mozart's als Clavier-Componisten bieten. Nicht in den häufig überschätzten Clavier-Sonaten, sondern grade in den Concerten, die Mozart in seiner besten Zeit für sich selbst schrieb und mit denen er bei seinen Zeitgenossen die grössten Triumphe feierte, liegt der Schwerpunkt Mozart'scher Clavier-Musik.

Vor allem durch ihren musikalischen Gehalt bedeutsam, bieten sie eine Fülle des Schönsten, was die musikalische Kunst überhaupt aufzuweisen hat. Der Stimmung nach sehr verschieden, offenbart sich in Conception und Ausführung bei Allen hoher Schwung und volle Freiheit; einige sind heiter und graciös, andere voll leidenschaftlicher Erregung, wieder andere ernst und gehalten, glänzend, prächtig und schwunghaft bis zum Grossartigen. Jedes einzelne Concert kann als ein in sich vollendetes Meisterwerk gelten.

An die Concerte reihen sich die beiden Clavier-Quartette und -Quintett, die Mozart selbst für das Beste hielt, was er geschrieben, in würdiger Weise an.

Die vierhändige Bearbeitung, welche diese wundervollen Schätze dem clavierspielenden Publikum erst recht zugänglich macht, ist vorzüglich; in den Tuttisätzen voll und wirksam, lässt Hugo Ulrich alle Stimmen in möglichst vollkommener Bearbeitung zu Gehör kommen und bewahrt sogar durch kunstvolle Anordnung den einzelnen Instrumenten im Accompagnement ihren speciellen Reiz. — Die verhältnissmässig sehr bequeme Spielbarkeit macht diese Werke jedem gebildeten Clavierspieler zugänglich.

Beethoven, Ludwig van, Violin-Quartette für das Pianoforte zu vier Händen bearbeitet von Hugo Ulrich. Rechtmässige Ausgabe. In Quer-Format.
Bisher erschienen: Op. 59. Nr. 1 in F. Nr. 2 in E-moll. Nr. 3 in C. Op. 95 in F-moll.
Preis jeder Nummer 1 Thlr. 10 Sgr.

Beethoven, Ludwig van, Op. 81a. Sonate caractéristique in Es-dur. (Les adieux, l'absence et le retour) pour Piano à 4 mains arrangée par G. Godefroid Weiss ..... 1 Thlr. 7½ Sgr.

Cherubini, Luigi, Ouverturen für Pianoforte zu vier Händen bearbeitet von Carl Klage und Hugo Ulrich. Zweite revidirte Ausgabe.

Nr. 1. Anacreon ..... 20 Sgr.	Nr. 4. Elise ..... 20 Sgr.	Nr. 7. Wasserträger ..... 20 Sgr.
Nr. 2. Demophon ..... 15 Sgr.	Nr. 5. Lodoiska ..... 15 Sgr.	Nr. 8. Abenceragen ..... 17½ Sgr.
Nr. 3. Medea ..... 20 Sgr.	Nr. 6. Faniska ..... 15 Sgr.	Nr. 9. Portugiesischer Gasthof.. 27½ Sgr.

Mozart, W. A., Ouverturen für Pianoforte zu vier Händen bearbeitet von Hugo Ulrich. (Querformat.)
Bisher erschienen: Nr. 3. Figaro's Hochzeit. Nr. 5. Don Juan. Nr. 7. Zauberflöte à 15 Sgr.

Classische Compositionen,

als Duos für Pianoforte und Violine bearbeitet.

Joseph Haydn, Symphonien für Pianoforte und Violine arrangirt von Georg Vierling.

Nr. 1 in Es.	Nr. 4 in D.	Nr. 7 in C.	Nr. 10 in D.
Nr. 2 in D.	Nr. 5 in D.	Nr. 8 in B.	Nr. 11 in G.
Nr. 3 in Es.	Nr. 6 in C.	Nr. 9 in C-moll.	Nr. 12 in B.

Preis jeder Nummer 1 Thlr. 10 Sgr.

Joseph Haydn's Violin-Quartette für Pianoforte und Violine bearbeitet von Georg Vierling.

Serie I. Enthaltend Op. 76, (dem Grafen Erdödy gewidmet).

Nr. 1 in G.	Nr. 3 in C.	Nr. 5 in D.
Nr. 2 in D-moll.	Nr. 4 in B.	Nr. 6 in Es.

Preis jeder Nummer 1 Thlr.

Serie II wird die Quartette Op. 74 (dem Grafen Appony gewidmet) Nr. 1 bis 3, Op. 77 (dem Fürsten Lobkowitz gewidmet) Nr. 1 und 2, und Op. 103 (dem Grafen Fries gewidmet) enthalten.

W. A. Mozart, Quintette für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncello für Pianoforte und Violine bearbeitet von Georg Vierling.

Bisher erschienen: Nr. 1 in C-moll 1 Thlr. 10 Sgr. Nr. 2 in C 2 Thlr. 2½ Sgr.
Nr. 3 in G-moll 2 Thlr.
Demnächst erscheinen: Nr. 4 in D und Nr. 5 in Es.

W. A. Mozart, Symphonien für Pianoforte und Violine bearbeitet von Heinrich Gottwald.

Nr. 1 in D.	Nr. 4 in C.	Nr. 7 in D.	Nr. 10 in C.
Nr. 2 in G-moll.	Nr. 5 in D.	Nr. 8 in D.	Nr. 11 in B.
Nr. 3 in Es.	Nr. 6 in C.	Nr. 9 in D.	Nr. 12 in G-moll.

Preis jeder Nummer 1 Thlr. 10 Sgr.

Unter der Presse befinden sich:

W. A. Mozart's Violin-Quartette für Pianoforte und Violine bearbeitet von Hugo Ulrich.

Nr. 1 in G. Nr. 2 in D-moll. Nr. 3 in B.

Es erscheinen in dieser Ausgabe die bekannten 10 Quartette in der üblichen Reihenfolge.

Preis jeder Nummer 1 Thlr.

Bei dem anerkannten Mangel an gediegenen, nicht zu schwer ausführbaren Compositionen für Pianoforte und Violine hat es die Verlagshandlung unternommen, obige Meisterwerke von **Haydn** und **Mozart** als Duos für die genannten Instrumente bearbeiten zu lassen. Künstler wie **Georg Vierling, Heinrich Gottwald** und **Hugo Ulrich** haben diese schwierige Aufgabe in würdiger Weise aufgefasst und es ist ihnen trefflich gelungen, treue, dabei höchst wirkungsvolle Wiedergaben der classischen Originale in fliessender, der Technik beider Instrumente entsprechender Weise zu liefern, die den besten Original-Compositionen dieser Gattung an die Seite gestellt werden können. Keine Art des Arrangements dürfte geeigneter sein, die schönsten und erhabensten Schöpfungen unserer Classiker in kleineren musikalischen Kreisen als so recht eigentliche „Hausmusik" einzubürgern, wie die Zusammenwirkung von Pianoforte und Violine, bei welcher diesen Werken grade der ihnen eigenthümliche Violin-Charakter, in dem sie von den Meistern gedacht und geschrieben worden sind, vollständig gewahrt und erhalten bleibt. Der Clavierpart und die Violinstimme sind für auf mittlerer Stufe stehende Spieler ausführbar.

Compositionen von Max Bruch

im Verlage der

Buch- und Musikalienhandlung **F. E. C. Leuckart** (Constantin Sander) in Breslau.

Zu beziehen durch jede Musikalien- oder Buchhandlung.

Die Loreley

Grosse romantische Oper in vier Acten.

Dichtung von Emanuel Geibel. Musik von

Max Bruch.

Op. 16.

Vollständige Partitur ..... 22½ Thlr.

Vollständiger Clavier-Auszug mit Text vom Componisten 8 Thlr. **Clavier-Auszug für Pianoforte allein** bearbeitet von **Theodor Herbert** 4 Thlr.

Hieraus einzeln:

Einleitung für Pianoforte zu vier Händen	—	7½
Dieselbe für Pianoforte zu zwei Händen	—	7½
1) **Lied** für Sopran (I. Act Nr. 2.) „Seit ich von mir geschieden“	—	5
2) **Ave Maria** für Sopran-Solo (Lenore) und Chor (I. Act Nr. 4.) „Die du thronest in Wolkengluth“	—	7½
3) **Ensemble** (Hubert, Winzer und Schiffer) für Männerchor und Bass-Solo (I. Act Nr. 5.) „Rührt euch frisch, und schafft die Fässer“	—	17½
4) **Lied der Winzerinnen** für Sopran-Solo und Frauenchor (I. Act Nr. 7.) „Wir grüssen dich fein“	—	7½
5) **Grosse Scene** (Lenore) für Sopran-Solo u. Chor (II. Act Nr. 9.) „Woher am dunklen Rhein“	1	—
6) **Lied** (Reinald) für Bariton (III. Act Nr. 12.) „O Heil dem Herzen, das da liebt“	—	7½
7) **Gesang der Loreley** (Lenore) für Sopran (III. Act Nr. 14.) „Siehst du ihn glühn im Brautpokal“	—	7½
8) **Recitativ und Cavatine** (Bertha) für Sopran (III. Act Nr. 16.) „Zu euch, ihr heiligen Mauern“	—	10
9) **Sopran-Solo** (Lenore) und Ensemble (aus dem Finale des III. Acts Nr. 18.) „Führt mich zum Tode, nehmt mich hin“	—	12½
10) **Lied** (Hubert) für Bass-Solo und Chor (IV. Act Nr. 16.) „Des Tags beim Werk, zur Nacht beim Wein“	—	7½
11) **Scene** (Otto) für Tenor-Solo und Chor (IV. Act Nr. 23.) „O welche Mattigkeit“	—	12½
12) **Lied** (Lenore) für Sopran (aus dem Finale des IV. Acts. Nr. 24.) „Ich hab' mein Herz verloren“	—	7½

Vollständiges Textbuch 4 Sgr.

Potpourri über Motive aus der Oper: „**Loreley** von **Max Bruch**,“ bearbeitet von **Theodor Herbert**.
a) Für Pianoforte zu zwei Händen 20 Sgr. b) Für Pianoforte zu vier Händen 1 Thlr. c) Für Pianoforte und Violine 1 Thlr.

Drei Stücke aus der Oper: „**Loreley**“ von **Max Bruch** für Pianoforte (Solo), übertragen von **Theodor Herbert**. Op. 5.
Nr. 1. Gesang der Loreley 12½ Sgr. Nr. 2. Cavatine (Bertha) 10 Sgr. Nr. 3. Schifferlied 12½ Sgr.

Transcriptionen aus der Oper: „**Loreley**“ von **Max Bruch** für Pianoforte zu vier Händen von **Franz Lanner**. Op. 34.
Nr. 1. Gesang der Loreley und Winzerinnen 12½ Sgr. Nr. 2. „O Heil dem Herzen, das da liebt“ und Chor der Winzer und Schiffer 15 Sgr.

Deux grandes Fantaisies élégantes sur des motifs de l'opèra: „Loreley“ de Max Bruch, pour Violon et Piano par **George Wichtl**. Op. 67.
Nr. 1. 20 Sgr. Nr. 2. 25 Sgr.

In einem Referate der Kölnischen Blätter über die erste Aufführung von Bruch's Loreley in Mannheim heisst es u. A.:

„Es handelt sich hier um ein Werk, das unbestritten zu dem Besten gehört, was seit Decennien auf dem Gebiete der Oper geleistet worden. Die lebendige Handlung, der poetische Text, die schöne Inscenirung und was die Hauptsache ist, die vortreffliche melodienreiche Musik, die in sich steigerndem Flusse von Anfang bis zum Schlusse fesselt, in den dramatischen Momenten hinreisst, die prachtvollen Ensemble-Sätze, die grossartigen Finale, der klare, polyphone, einheitliche Stil, die Frische und Originalität, die vortreffliche, schwungvolle Instrumentation, endlich die poetische Stimmung, welche die Musik durchweht und das deutsche Gemüth für die dunkle deutsche Sage noch empfänglicher macht, sichern der Oper „Loreley“ auf allen grösseren Bühnen Deutschlands bleibenden Erfolg!“

Seitdem ist Bruch's Loreley in Cöln, Hamburg, Coburg und Weimar mit glänzendem Erfolge aufgeführt worden.

Bruch, Max, Op. 17. **Zehn Lieder** für eine Singstimme mit Clavierbegleitung.

Heft I. **Drei geistliche Lieder** aus dem Spanischen von **Paul Heyse** 12½ Sgr.
- Nr. 1. An die heilige Jungfrau ..... 5 Sgr.
- Nr. 2. Der heilige Joseph singt ..... 5 Sgr.
- Nr. 3. An den Jesusknaben ..... 5 Sgr.

Heft II. **Vier weltliche Lieder** aus dem Spanischen und Italienischen von **Emanuel Geibel** und **Paul Heyse** ..... 15 Sgr.
- Nr. 1. Von den Rosen komm ich ..... 5 Sgr.
- Nr. 2. Carmosenella ..... 7½ Sgr.
- Nr. 3. Verlassen ..... 5 Sgr.
- Nr. 4. Parte la nave ..... 5 Sgr.

Heft III. **Drei Lieder** gedichtet von **Hermann Lingg** ..... 15 Sgr.
- Nr. 1. Tannhäuser ..... 7½ Sgr.
- Nr. 2. Der junge Invalide ..... 7½ Sgr.
- Nr. 3. Klosterlied ..... 5 Sgr.

Bruch, Max, Op. 19. **Männerchöre mit Orchester.** In 2 Heften.

Heft I. **Römischer Triumphgesang.** „Io Triumphe, Heil dir Caesar“, Dichtung von Hermann Lingg. (Mit Begleitung von grossem Orchester). **Preis-Composition.**

Partitur	*1 Thlr.*
Orchesterstimmen	*1 Thlr. 20 Sgr.*
Clavierauszug	*— „ 20 Sgr.*
Singstimmen	*— „ 10 Sgr.*

Heft II. **Das Wessobrunner Gebet, Lied der Städte, Schottlands Thränen,** mit Begleitung von Blechinstrumenten.

Partitur	*20 Sgr.*
Orchesterstimmen	*1 Thlr.*
Clavierauszug	*15 Sgr.*
Singstimmen	*10 Sgr.*

Bruch, Max, Op. 20. **Die Flucht der heiligen Familie.** Gedicht von J. von Eichendorff, für gemischten Chor und Orchester.

Partitur mit untergelegtem Clavierauszug	*1 Thlr.*
Orchesterstimmen	*1 Thlr. 12½ Sgr.*
Singstimmen	*— „ 10 Sgr.*

Bruch, Max, Op. 21. **Gesang der heiligen drei Könige.** Gedicht von Max von Schenkendorf, für 3 Männerstimmen und Orchester.

Partitur mit untergelegtem Clavierauszug	*1 Thlr.*
Orchesterstimmen	*1 Thlr. 15 Sgr.*
Singstimmen	*— „ 5 Sgr.*

Bruch, Max, Op. 23. **Frithjof, Scenen aus der Frithjof-Sage** von Esaias Tegnèr für Männerchor, Solostimmen und Orchester.

Partitur	*Netto 1 Thlr. 15 Sgr.*
Clavierauszug	*„ 2 Thlr. 15 Sgr.*
Chorstimmen (à 5 Sgr.)	*„ — „ 20 Sgr.*

Hieraus apart: **Ingeborg's Klage** (für Sopran) mit Begleitung des Pianoforte 10 Sgr.

Sechs dramatische Scenen aus der herrlichen Frithjof-Sage — Frithjofs Heimfahrt; Ingeborg's Brautzug zu König Ring; Frithjof's Rache, Tempelbrand, Fluch; Frithjof's Abschied von Nordland; Ingeborg's Klage; Frithjof auf der See — sind es, die der Componist musikalisch illustrirt und in denen er einheitliche, stimmungsvolle Bilder entrollt, die von seiner reichen musikalischen Erfindung und Gestaltungskraft Zeugniss geben. —

Bruch, Max, Zwölf Schottische Volkslieder mit hinzugefügter Clavierbegleitung. Mit englischem und deutschem Texte. Elegant cartonnirt 1 Thlr.

Diese Lieder, die bisher in Deutschland fast gänzlich unbekannt geblieben, erscheinen hier überhaupt zum ersten Male in einer dem Publikum zugänglichen Bearbeitung. Ohne Ausnahme sind sie von **melodischem Reiz**, einem **eigenthümlichen Zauber**, einer **Innerlichkeit** und **Stimmung**, wie man das in dieser Vereinigung nur sehr selten antrifft. —

Druck von C. H. Storch und Comp. in Breslau.